

schauRhein

DAS MAGAZIN DER REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN

REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN
Land der Möglichkeiten

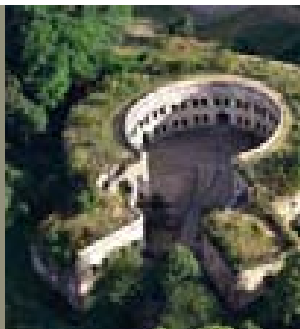
Premium

Die besten Seiten
der Region Koblenz-
Mittelrhein



KOBLENZ

Festungs-
stadt feiert
200-jähriges
Jubiläum



LORELEY

Touristisches
Aushänge-
schild erfindet
sich neu



REGION

Wie die
Elektro-
mobilität
die Region
erobert





ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE
NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE
IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der **Bundesagentur für Arbeit**. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de



Bundesagentur für Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser,



Einer der schönsten Fleckchen Deutschlands liegt oberhalb des Rheins bei Bacharach. Von dort aus eröffnet sich ein Blick ins Tal des Welt-erbes Oberes Mittelrheintal. Ein perfekter Ort für ein Picknick zwischen duftenden Blumen und Kräutern. Diesen Ort habe ich für mich und meine Gäste entdeckt, um sie hier mit einem Picknick zu verwöhnen, das alle Sinne anspricht. Denn dieser Ort verbindet alles, was die Region ausmacht: eine eindrucksvolle Landschaft, aus der Premium-Produkte und Lebensmittel von hoher Qualität erwachsen. Es macht einfach Spaß, darin und damit zu arbeiten.

Die milden Temperaturen in den Flusstälern bieten hervorragende Bedingungen zum Leben und Genießen. Ein Umstand, von dem nicht zuletzt die Weintrauben profitieren, die das Gesicht der Region prägen und einen hervorragenden Wein ergeben. In den Tälern gedeihen in Deutschland nicht alltägliche Pflanzen wie Esskastanien, Feigen und Pfirsiche, in den Mittelgebirgen finden sich Landwirte, die hervorragende Fleisch- und Milchprodukte herstellen und uns Köchen die besten Ausgangsprodukte für leckeres Essen liefern. Denn immer mehr Menschen machen sich intensiv Gedanken darüber, woher die Produkte stammen, die sie genießen. Sie interessieren sich für die Geschichte der Produkte und ihrer Erzeuger. All dies lässt sich hier verbinden – nicht nur auf Lebensmittel bezogen. Schließlich ist die Region Koblenz-Mittelrhein Heimat zahlreicher Premium-Produkte mit internationaler Ausstrahlung. In den vergangenen Jahren ist in der Region eine Vielzahl gastronomischer Angebote entstanden, in denen die Produkte der Region auch – in ausgezeichneter Qualität zubereiten – genossen werden können. Engagierte Köche nutzen die Rohstoffe, die uns die Region schenkt, veredeln sie und zaubern eine wunderbare Genuss- und Aromenwelt. Sicher bleibt noch viel zu tun. Um die Gäste auch in Zukunft von der Region zu begeistern, braucht es noch mehr engagierte Gastgeber, die mit Professionalität und Liebe zu den Produkten, die sie verarbeiten, Standards setzen. Es lohnt sich. ■

Johann Lafer
Sternekoch

AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort

- 4 Nachrichten

- 12 Standort: Sicherheit an Bahnhöfen

- 14 Perspektive: Zukunft für die Loreley

- 16 Standort: Elektromobilität

- 18 Titelthema: Premium

- 24 Spezial: Initiative Region Koblenz-Mittelrhein

- 27 Perspektive: Regiopolregion

- 28 Standort: Bezahlbarer Wohnraum

- 30 Standort: 200 Jahre Festungsstadt Koblenz

- 32 Die Region im WWW

- 36 Tourismus: Auf den Spuren William Turners

- 38 Kultur: RheinVokal

- 40 Bücher

- 42 Impressum



> **TITELTHEMA**

Premium

Eine Reihe von Premium-Marken haben ihre Heimat in der Region Koblenz-Mittelrhein und von hier aus das Land oder sogar die Welt erobert. Allgemein hat die Region einiges zu bieten, wenn es um Qualität geht – von exzellenter Küche bis hin zu spitzenmäßigen Übernachtungsangeboten. SchauR(h)ein stellt die „Leuchttürme“ vor ...

ab Seite 18

> **Perspektiven**

14 Loreley verändert ihr Gesicht



Der berühmteste Felsen Deutschlands wird umgebaut. Die Bausünden der Vergangenheit weichen, ein 4,5 Hektar

großer Kultur- und Landschaftspark entsteht hier bis 2019, der die alte Faszination, den „Mythos Loreley“ wieder herstellen soll.

27 Regiopolregion etablieren

In einigen Regionen Deutschlands wird raumplanerische Theorie bereits umgesetzt. Von Anfang an mit dabei war Trier. Ein Blick in die Praxis.

> **Standort Mittelrhein**

28 Sicherheit an Bahnhöfen

Berichte über Gewalttätigkeiten an Bahnhöfen verunsichern und prägen das Gefühl, sich insbesondere an Bahnhöfen nicht mehr sicher fühlen zu können, auch wenn die Fakten das Gegenteil belegen.

16 Elektromobilität

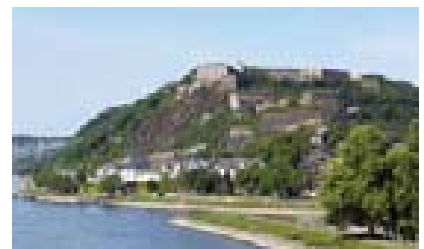
Car-Sharing-Angebote bieten Einblicke in die Alltagstauglichkeit von E-Autos. Das Netz an Ladestationen wird dichter.

28 Bezahlbarer Wohnraum dringend gesucht

Während in ländlichen Gebieten immer häufiger Leerstände zu beobachten sind, explodieren in Schwarmregionen die Preise. Die Bautätigkeit legt allerdings allgemein zu.

30 200 Jahre Festungsstadt

Mit mehr als 20 Veranstaltungen feiert die Stadt Koblenz in diesem Jahr ein großes Festungsjubiläum anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Großfestung.



> **SPEZIAL**

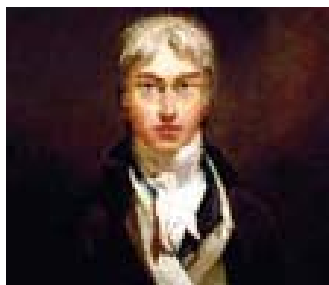
REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN
Land der Möglichkeiten

24_Forum Region

Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. setzte in Neuwied Impulse für chinesische Städtepartnerschaften in der Region am Beispiel Neuwied und Suqian.

25_Region und Regiopolregionen

Die Region mit ihrem Oberzentrum Koblenz muss als Regiopolregion identifiziert werden. Deshalb wird sich das Veranstaltungsjahr der Initiative im Schwerpunkt mit dem Thema „Region und Regiopolregionen“ beschäftigen. Am 29. März findet dazu eine erste Veranstaltung statt.



> **Tourismus**

36_Auf den Spuren Turners

Ein Wanderweg der besonderen Art wird in diesem Jahr das Mittelrheintal bereichern: der William-Turner-Weg.

Er wird sich entlang des Mittelrheins ziehen und die Wanderer einladen, das Tal so zu erleben, wie es der großartige englische Maler William Turner vor genau 200 Jahren tat.

> **Tourismus**

38_Festival der Stimme

Es ist ein Festival, das die menschliche Stimme in all ihren Facetten feiert, das den Gesang erstrahlen lässt und ihn in einer Qualität darbietet, dass er europaweit Beachtung findet. „RheinVokal“ bringt Stimmen von internationaler Qualität in die Region Mittelrhein.



CITYHOTEL
KURFÜRST BALDUIN
GARNI

NICHTS LIEGT NÄHER!

Beste Innenloftlage
Im Herzen von Koblenz
Nur wenige Gehminuten
bis zur Fußgängerzone
Rhein & Mosel und
den historischen
Koblenzer Altstadt.

CITYHOTEL
KURFÜRST BALDUIN GMBH
55008 Koblenz
Hohenfelder Str. 12 - Tel. 02 61-13 32-0
E-Mail: info@cityhotel-koblenz.de
Buchung: www.cityhotel-koblenz.de

„DIE NATUR VOR DER HAUSTÜR. DEN BACH IM KELLER.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.

PROVINZIAL

Integration auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist in vielen Branchen schon heute dringend auf Fachkräfte angewiesen – Tendenz steigend. Auch Flüchtlinge kommen bei der Fachkräftesuche infrage. Helfen sollen dabei zwei Integrationsmodelle: „Kommit“ und „Step by Step“. Bei beiden Programmen steht der Spracherwerb im Vordergrund. „Kommit“ hat zum Ziel, gering Qualifizierte zu fördern, „Step by Step“ hat ein Ausbildungsverhältnis zum Ziel. Die Agentur für Arbeit unterstützt durch Fördermittel.

Ein Viertel erwartet Exportrückgang in die USA

Die Präsidentschaft von Donald Trump führt bei einigen außenwirtschaftsaktiven Unternehmen in Rheinland-Pfalz zu Verunsicherung. Das zeigt eine Befragung der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Rheinland-Pfalz. Knapp jedes vierte Unternehmen, das Geschäftsbeziehungen mit den USA unterhält, rechnet demnach mittelfristig mit einem Rückgang der Exporte in die Vereinigten Staaten. Die Umfrage verweist darauf, dass die Exporterwartungen der rheinland-pfälzischen Unternehmen für die kommenden zwölf Monate insgesamt deutlich positiv ausfallen.

Benedikt Beins neuer Landesvorsitzende

Der Wirtschaftsverband „Die jungen Unternehmer“ hat den Koblenzer Benedikt Beins, Geschäftsführer der Beins Fashion Service GmbH, zum Landesvorsitzenden in Rheinland-Pfalz gewählt. Die Beins Fashion Service GmbH vertreibt Mode im Private-Label-Bereich.



Zudem betreibt Beins Filialen der Modemarke „Adenauer & Co.“ vorallem im norddeutschen Raum.

Personalmarketing braucht hohen Stellenwert



Im Rahmen von sogenannten Zukunftswerkstätten erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsam in kleinen Gruppen Optimierungsansätze für ein gewinnbringendes Personalmarketing.

Unter dem Titel „David gegen Goliath – Erfolgreiches Personalmarketing für kleine und mittelständische Unternehmen“ haben die Teilnehmer des zweiten „Forum PersonalPerspektiven“ der ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule auf Schloss Montabaur gemeinsam über Möglichkeiten diskutiert, wie sie dem Nachwuchskräftemangel begegnen und sich gegen Global Player und beliebte Großstädte durchsetzen können.

Personaler aus verschiedenen Branchen nutzten die Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch und lobten den sogenannten „Blick über den Tellerrand“, den das Forum ermöglichte. Ebenfalls sehr gut kam der Mix aus Impulsvorträgen,

Best-Practice-Beispielen von Personalvertretern und der Erarbeitung eigener Ideen in Workshops an.

Neben Impulsvorträgen von Jörg Buckmann und Henner Knabenreich, den Top-Experten aus dem Personalmarketing, bekamen die Teilnehmer im Rahmen von Praxisvorträgen zweier Unternehmensvertreter Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die schnell und effektiv umzusetzen sind. Einhelliger Tenor der Veranstaltung: Personalmarketing muss den gleichen Stellenwert wie Produktmarketing erfahren. Es sei wichtig, die Zielgruppe zu definieren und genau zu wissen, welche Bedürfnisse und Anforderungen erfüllt werden müssen. ■

161

Menschen verloren im vergangenen Jahr auf rheinland-pfälzischen Straßen bei Verkehrsunfällen ihr Leben. Das waren 33 weniger als im Jahr zuvor. Damit erreicht die Zahl der Verkehrstoten den niedrigsten Stand seit Einführung der Straßenverkehrsunfallstatistik im Jahr 1953, berichtet das Statistische Landesamt in Bad Ems.

Susanne Szczesny-Oßing ist neue IHK-Präsidentin

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz hat die Familienunternehmerin Susanne Szczesny-Oßing aus Mündersbach zur neuen Präsidentin der IHK gewählt. Die 52-Jährige Geschäftsführende Gesellschafterin der EWM Industry GmbH und Aufsichtsratsvorsitzende der EWM AG ist bereits seit 2013 Vizepräsidentin der IHK. Auch die neun ehrenamtlichen IHK-Vizepräsidenten wurden in der Sitzung am Freitag neu gewählt. Neu im Präsidium vertreten sind fortan Matthias Ess, Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach, Alexander Kohnen, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Jens Geimer, Westerwald-Brauerei



H. Schneider GmbH & Co.KG, Hachenburg, und Christian zur Hausen, Akzentum GmbH, Rengsdorf. ■

Volksbank Koblenz Mittelrhein genießt Vertrauen der Kunden



Die beiden Vorstände Stephan Breser und Walter Müller präsentieren die erfreuliche Bilanz der Volksbank Koblenz Mittelrhein.

2016 war für die Volksbank Koblenz Mittelrhein eG ein erfolgreiches Jahr. Die Bilanzsumme stieg um 28 Mio. Euro auf 701 Mio. Euro. Beim betreuten Kundenvolumen wurde ein Zuwachs von 66 Mio. Euro auf 1,6 Mrd. Euro erzielt. „Diese Zahlen sind auch Ausdruck des Vertrauens unserer Mitglieder und

Kunden. Besonders stolz sind wir auf die Auszeichnung als ‚Beste Bank‘ vor Ort beim unabhängigen Bankentest ‚City Contest 2016‘“, erläuterte Vorstand Walter Müller. Die Kreditvergabe hat erneut Fahrt aufgenommen, insbesondere durch die hohe Nachfrage bei privaten Immobilienkrediten. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 47 Mio. Euro (sieben Prozent). Die bilanziellen Kundenforderungen wuchsen um 5,92 Prozent (25 Mio. Euro). Um weitere 22 Mio. Euro stiegen die vermittelten Kredite an Partner der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Mit 1,43 Mio. Euro liegt der vorläufige Jahresüberschuss etwa auf Vorjahreshöhe. „Mit diesem Ergebnis sind wir ausgesprochen zufrieden und können unsere Eigenkapitalbasis weiter stärken und den steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werden“, so die Vorstände. ■

Josef Rönz als Vorstandsvorsitzender bestätigt

Der Aufsichtsrat der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) hat Josef Rönz für weitere fünf Jahre als Vorsitzenden des Vorstands des Unternehmens ernannt. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Dr. Karlheinz Sonnenberg und Bernd Wiczorek verantwortet er die Geschäftstätigkeit

des größten kommunalen Energie- und Dienstleistungsunternehmens aus Rheinland-Pfalz. Rönz war seit 2008 auch schon bei der EVM als Geschäftsführer tätig. ■



Josef Rönz

EINE LEISTUNGSSTARKE REGION



› KREATIV

Neue Ideen und Wege bringen die Region voran

› LEISTUNGSSTARK

Ein leistungsstarker Gewerbe- und Dienstleistungsstandort mitten in Europa

› MOBIL

Flexibel und mobil. Der ICE-Bahnhof und die A3 – ein wichtiger Standortvorteil



www.vg-montabaur.de | wirtschaftsfoerderung@montabaur.de

Beratung für Freie Berufe

Das Wirtschaftsministerium fördert im Rahmen seiner Gründungsinitiative Rheinland-Pfalz Sprechstage für freiberufliche Existenzgründerinnen und -gründer, um neben den gewerblichen Angeboten auch ein Informationsangebot für die Berufsfelder von Freiberuflern zu bieten. Bei der IHK Koblenz werden am 26. April, 19. Juli, 27. September und 6. Dezember Sprechstage angeboten.

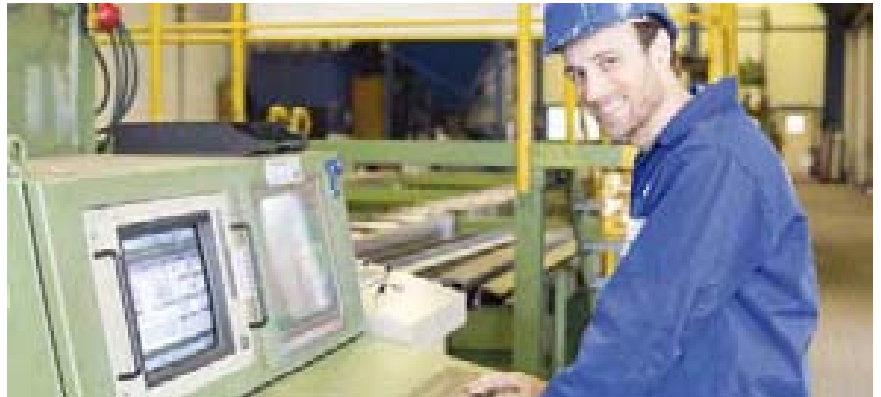
Hochschule Koblenz siegt bei Hochschulranking

Die Hochschule Koblenz konnte beim „MeinProf“-Hochschulranking 2017 bundesweit den sechsten Platz belegen und erhielt darüber hinaus die insgesamt besten Bewertungen unter den Hochschulen in Rheinland-Pfalz. „Die Studierenden an ihrer Hochschule sind engagiert und zufrieden, denn sie haben ihren Dozentinnen und Dozenten die beste Bewertung für die Qualität der Lehre ausgestellt“, gratuliert die Bewertungsplattform MeinProf e.V. der Hochschule Koblenz zu diesem Erfolg.

Weniger Fehltag durch Krankheit

Arbeitnehmer in Rheinland-Pfalz meldeten sich 2016 weniger häufig krank. Nach einer aktuellen Auswertung der DAK-Gesundheit ging der Krankenstand von 4,4 auf 4,1 Prozent zurück. Besonders Rückenbeschwerden machten den Rheinland-Pfälzern zu schaffen. Die Anzahl der Fehltag aufgrund von Muskel-Skelett-Erkrankungen blieb auf dem hohen Vorjahresniveau.

Digitalisierung verändert den Arbeitsmarkt



Es fallen kaum noch Arbeiten an, die ohne IT-Unterstützung bewältigt werden können. Viele Aufgaben könnten in naher Zukunft komplett von Computern erledigt werden.

Welche Herausforderungen bringt die Digitalisierung mit sich? Diese aktiv mitzugestalten war Anliegen eines Workshops der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen und ihres Verwaltungsausschusses.

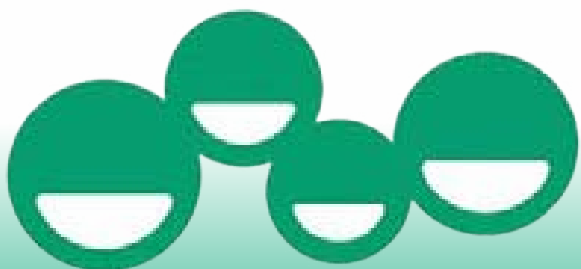
Vor allem die immer stärkere Übernahme von Arbeitsprozessen durch computergesteuerte Maschinen werde bereits in naher Zukunft deutliche Auswirkungen auf viele Arbeitsplätze haben. Vor allem einfache und gleichförmige Arbeiten mit hohem Routineanteil könnten wegfallen, prognostizierte Dr. Gabriele Wydrasomaggio vom Institut für Arbeitsmarktfor-

schung (IAB). „Nach einer Studie des IAB üben heute 15 Prozent der Beschäftigten in Deutschland Tätigkeiten aus, die auch von Computern und entsprechenden Programmen erledigt werden könnten. Das bedeutet, dass die Betroffenen sich neu orientieren müssen und dass sie sich immer besser qualifizieren müssen.“

Die Digitalisierung der Arbeitswelt erhöhe auch die Gefahr, dass sich Wissen und Arbeit an bestimmten Orten konzentrieren, während andererseits ganze Regionen von modernen Entwicklungen – und damit vom Wohlstand – abgeschnitten werden. ■

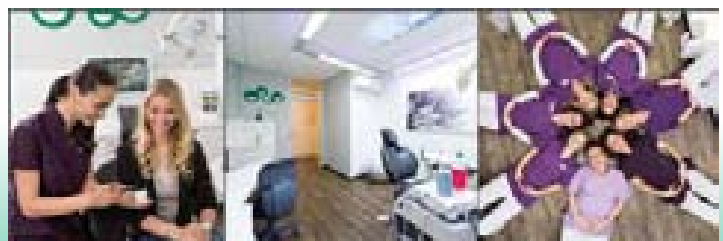
3.032

Babys wurden 2016 in Koblenz geboren – so viele Kinder wie noch nie in Koblenz. Der Anstieg in den letzten Jahren hängt damit zusammen, dass die Geburtsstationen in einigen Krankenhäusern im Umland geschlossen wurden. Ein weiterer Anstieg ist auf die vielen Flüchtlingsfamilien zurückzuführen, die in und um Koblenz leben. Außerdem wohnen nur rund 30 Prozent der Eltern in Koblenz. 70 Prozent der Familien leben außerhalb des Stadtgebietes.



MUND•ZAHN•KIEFER

Dana Vogt • Verwaltungszentrum Koblenz • 0261-95225090
www.mund-zahn-kiefer.de



- Zahnmedizin • Oralchirurgie
- Implantologie • individuelle Mundhygiene
- Kiefergelenkbehandlung

Debeka trotz wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr konnte die Debeka-Versicherungsgruppe wieder deutlich mehr Verträge abschließen und neue Mitglieder gewinnen. Dies gilt insbesondere für die Lebens- sowie die Schaden- und Unfallversicherung. Auch in der Privaten Krankenversicherung konnte der Marktführer das sehr hohe Vorjahresergebnis nochmals steigern und 80.000 neue vollversicherte Mitglieder begrüßen. Damit kam die Versicherungsgruppe auf 663.000 neue Verträge – 21.000 oder 3,3 Prozent mehr als 2015. Die Zahl der Mitglieder der gesamten Gruppe wuchs um 60.000 bzw. 0,9 Prozent auf 7,04 Millionen und die zur Marke Debeka gehörenden Unternehmen betreuen nun fast 18 Millionen Verträge. Die Beitragseinnahmen der Debeka-Versicherungsgruppe sind 2016 mit 9,8 Milliarden Euro trotz des sehr schwierigen Umfelds konstant geblieben. Während die Bereiche Kranken- und Schaden-/Unfallversicherung um 1,3 Prozent beziehungsweise 5,5 Prozent wuchsen, fielen die Einnahmen im Bereich der Lebensversicherung erwartungsgemäß, und zwar um 3,8 Prozent. ■

BUGA-Machbarkeitsstudie auf dem Weg



Eine Bietergemeinschaft unter der Leitung des RMP Landschaftsarchitekten Stephan Lenzen (Bonn) wird die Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau 2031 erstellen.

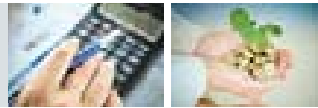
Aufbauend auf der Vorstudie wird die Bietergemeinschaft aus vier Unternehmen in den kommenden Monaten die Studie erarbeiten, die anschließend als offizielle Bewerbung des Mittelrheintals für die BUGA 2031 eingereicht wird.

Rund 60 Fragen gilt es dabei zu beantworten. So müssen Flächen identifiziert und das Organisationsmodell einer BUGA-Gesellschaft sowie eine abgestimmte Finanzierung ausgearbeitet werden. Die Leitidee einer dezentralen „schwimmenden“ BUGA wird weiterentwickelt und konkretisiert.

Die Landschaftsarchitekten von RMP haben bereits im letzten Jahr die Vorstudie für die BUGA 2031 erarbeitet. 2011 war RMP an der BUGA in Koblenz beteiligt und hat unter anderem den Schlosspark und das Rheinufer gestaltet.

Eine Entscheidung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft über die Vergabe der BUGA 2031 wird im ersten Halbjahr 2018 erwartet. ■

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



SICHER IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT: FINANZIEREN SIE MIT UNS



Ob Neugründung oder Unternehmensnachfolge: Mit unseren Beratungs- und Förderprogrammen begleiten wir Ihren Weg in die Selbstständigkeit. Wir unterstützen Sie dabei mit Darlehen, Zuschüssen, Beteiligungen und Bürgschaften.

Einzelheiten zu den Konditionen und Rahmenbedingungen der Existenzgründungsförderung erhalten Sie unter der Telefonnummer 06131 6172-1333 oder unter www.isb.rlp.de.

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
Holzhofstraße 4
55116 Mainz
beratung@isb.rlp.de

www.isb.rlp.de

WIR FEIERN. FEIERN SIE MIT!



IHK Akademie Koblenz



Wir laden Sie gemeinsam mit der IHK Koblenz zu unseren kostenfreien Jubiläums-Veranstaltungen herzlich ein.

INFOVERANSTALTUNGEN: KARRIEREFAKTOR WEITERBILDUNG

am 11.05.2017	IHK-Geschäftsstelle Altenkirchen
am 22.06.2017	IHK-Geschäftsstelle / Bildungsstätte Bad Kreuznach
am 19.10.2017	IHK-Geschäftsstelle Idar-Oberstein
am 09.11.2017	IHK-Akademie Koblenz

TAG DER OFFENEN TÜR MIT INTERESSANTEN WORKSHOPS U.V.M.

am 09.11.2017	IHK-Akademie Koblenz
---------------	----------------------

Weitere Infos, Veranstaltungen und kostenfreie Anmeldung unter www.ihk-akademie-koblenz.de/jubiläum

IHK-Akademie Koblenz e.V., Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz
0261 30471-0, info@ihk-akademie-koblenz.de



IHK Akademie Koblenz

www.ihk-akademie-koblenz.de

Umsatzplus bei Lotto

Mit einem Gesamtumsatz von rund 395 Millionen Euro hat Lotto Rheinland-Pfalz das Jahr 2016 mit einem Plus von über fünf Prozent abgeschlossen. Die größten Zuwächse gab es wie schon im vergangenen Jahr bei der Lotterie Eurojackpot, die mit einem Plus von rund 29 Prozent den Umsatz auf über 58 Millionen Euro steigerte. Damit überholte der Eurojackpot erstmals auch die Zusatzlotterie Spiel 77, die mit rund 51 Millionen Euro ein minimales Plus im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen hatte.

Unternehmen integrieren Geflüchtete

Über 20 Unternehmen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz haben sich in den letzten Monaten dem bundesweiten „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ angeschlossen. Sie profitieren seither vom wechselseitigen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen beim Umgang mit der betrieblichen Eingliederung von Geflüchteten. Das Netzwerk wurde im März des letzten Jahres auf Initiative des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) gegründet. Es soll insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen bei der Integration von Geflüchteten unterstützen.

Erstes Elektroauto im Einsatz

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord hat ihr erstes Elektroauto im Einsatz. Mit dem neuen E-Auto trägt die SGD Nord aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz im Autoverkehr bei. „Wir werden das Auto zunächst für interne Fahrten innerhalb der SGD Nord, wie beispielsweise Kurierdienste, verwenden. Damit wollen wir die Reichweite und die Handelbarkeit testen“, so SGD-Präsident Dr. Ulrich Kleemann.



Geniale Ideen bei „Jugend forscht“



Wie die perfekte Kreide aussieht, wollten Julian Ernst und Julian Gläßer vom Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur wissen. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb von der Energieversorgung Mittelrhein (evm).

Ist Mikrowellenstrahlung als alternative Energiequelle für Flugzeuge nutzbar? Wie entfernt man Rotweinflecken am besten? Oder wie lässt sich die perfekte Kreide herstellen? Der Wissensdurst der Teilnehmer des diesjährigen Regionalwettbewerbs Koblenz im Rahmen von „Jugend forscht“ kannte keine Grenzen. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb von der Energieversorgung Mittelrhein (evm). Insgesamt zwölf Schüler und Schülergruppen standen am Ende auf dem Siebertreppchen; sie haben damit das Ticket für den Landesentscheid gelöst und vertreten die Region vom 4. bis 6. April in Ludwigshafen (Jugend forscht) beziehungsweise am 27. & 28. April in Ingelheim (Schüler

experimentieren).

Julian Ernst und Julian Gläßer vom Mons-Tabor-Gymnasiums Montabaur haben die „perfekte“ Kreide geschaffen. Mithilfe verschiedener chemischer Experimente ermittelten sie, wie gut Gipskreide, Kalkkreide und Magnesiumoxidkreide an Tafeln haften. Ihre Arbeit gefiel der Jury so gut, dass sie „Julian hoch zwei“, wie sie genannt wurden, auf Platz 1 setzten.

Insgesamt traten in Koblenz 141 Teilnehmer aus den Landkreisen Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Lahn, Rhein-Hunsrück, Westerwald, Bitburg-Prüm sowie aus Koblenz, Bitburg und Mainz an. ■

1,73

musste ein rheinland-pfälzischer Haushalt 2016 durchschnittlich für einen Kubikmeter Trinkwasser bezahlen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems war das ein Cent mehr als im Vorjahr – und gut 14 Prozent mehr als im Jahr 2006. Damals kostete ein Kubikmeter noch 1,52 Euro. Die Trinkwasserpreise weisen starke regionale Unterschiede auf – von 150 Euro für 80 Kubikmeter Jahresverbrauch im Landkreis Germersheim bis zu 358 Euro im Landkreis Birkenfeld.

Neuer SchauRhein-Guide mit Festen und Events erscheint

Die wichtigsten Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater und Kabarett in der Region Koblenz-Mittelrhein auf einen Blick – das präsentiert Anfang Mai der erste „SchauR(h)ein“-Guide „Feste und Events“. Er zeigt die kulturellen Höhepunkte der Region von Mai bis Oktober. Dabei dürfen weder die großen regionsübergreifenden Festivals feh-

len, noch die kleinen, eher lokalen Veranstaltungen, unter denen aber zahlreiche wahre „Perlen“ zu finden sind. Der Guide erscheint in einer Auflage von 10.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt – in Hotels, Tourist-Informationen, an die Mitglieder der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein und an Orten mit hoher Besucherfrequenz. ■

Europäische Keramiker treffen sich in Höhr-Grenzhausen

Eine Woche später als gewohnt findet am 10./11. Juni 2017 der europäische Keramikmarkt der Stadt Höhr-Grenzhausen statt. In einer 500 Meter langen Marktzone wird alles gezeigt, was die Vielfalt der Keramik ausmacht. Dabei werden den Besuchern von rund 150 Ausstellern aus ganz Europa Gebrauch- und Zierkeramik, echt salzglasiertes Steinzeug, originelle Tonpfeifen, Keramikschnitzwerk und viele andere Erzeugnisse aus Keramik dargeboten. Es nehmen wieder zahlreiche europäische Aussteller aus Großbritannien, Spanien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Polen oder Ungarn teil. Ab 20 Uhr gibt's samstags abends kostenlos ein „Naspa-Feuer-Spektakel“ mit Live-Musik am Laigueglia-Platz. ■



183.300

Schweinehaltung zu geringen Erlöse. Der Schweinebestand in Deutschland nahm binnen eines Jahres um gut ein Prozent auf 27,3 Millionen Tiere ab.

Schweine lebten 2016 in Rheinland-Pfalz. Die Zahl der Schweine, die in knapp 300 Betrieben standen, sank nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems von November 2015 bis November 2016 um 4,5 Prozent. Grund für den Rückgang sind die für eine wirtschaftliche

IHK-Akademie Koblenz feiert 50 Jahre Erfahrung, Kompetenz, Unternehmensnähe

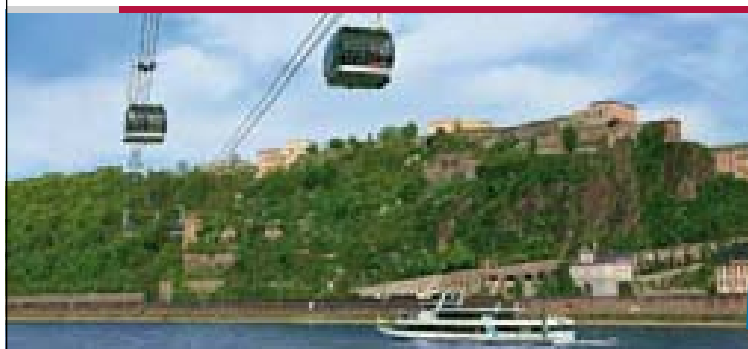
Die IHK-Akademie Koblenz als Nachfolger des IHK-Bildungszentrum Koblenz e. V. feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen als Bildungseinrichtung. Gegründet wurde das Bildungszentrum am 7. September 1967 in Kirchen im Landkreis Altenkirchen. Die IHK-Akademie Koblenz sieht sich in der Verantwortung, auch zukünftig bedarfsgerechte und zeitgemäße Weiterbildungsangebote zu entwickeln und anzubieten. Dabei gewinnen neben neuen Inhalten besonders auch neue Vermittlungsformen und Formate an Bedeutung. Mit Blended-Learning-Angeboten, Apps, virtuellen

Lernplattformen und Web-Based-Trainings ist die IHK-Akademie am Puls der Zeit. Unternehmen finden bei der IHK-Akademie Koblenz ein umfangreiches Programm einschließlich unternehmensspezifischer Inhouse- und Einzeltrainings sowie persönliche Beratung.

Im Jubiläumsjahr bietet sie darüber hinaus eine Reihe besonderer kostenfreier Events in allen Regionen mit Business-Lounges, Informationsveranstaltungen, Unternehmerfrühstücken, einer Baustellenparty und einem Tag der offenen Tür. ■

Festung Ehrenbreitstein • Koblenz

Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!



HIGHLIGHTS 2017:

09.04. - 29.10.17	Sonderausstellung „Cowboy & Indianer – Made in Germany“
13. - 17.04.17	
21. - 23.04.17	FestungsLeuchten
12. - 14.05.17	Garten- und Lifestylemesse „Landpartie“
25./27./28.05.17	Historienspiele
10. + 11.06.17	Festungsfest „Pulverdampf und Spatenstich“
18.06.17	Kinder- und Familienfest „Yippieh, Yah, Yeah“

Schweben Sie mit der Seilbahn über den Rhein und erobern Sie die Festung: Staunen Sie über das kulturelle Erbe von Römern, Rittern und Romantikern. Genießen Sie Köstlichkeiten aus Rheinland-Pfalz oder verlieben Sie sich einfach in den traumhaften Ausblick auf Rhein und Mosel.

Wir machen Geschichte lebendig.

www.diefestungehrenbreitstein.de

Wie sicher sind unsere Bahnhöfe?

Nach einigen Anschlägen in Zügen und an Bahnhöfen, werden diese als besonders gefährlich wahrgenommen. Die Zahlen belegen dagegen eine andere Realität

Der Axt-Anschlag auf Zugreisende in Bayern und der erneute Anschlag mit einer Axt auf Reisende am Düsseldorfer Hauptbahnhof, die Messerattacke auf einen Reisenden am Bad Kreuznacher Bahnhof, randalierende Fußballfans, die sich ihren Frust von der Seele prügeln. Tatorte sind immer wieder Züge und Bahnhöfe.

Was bleibt, ist ein durch die Berichterstattung geprägtes Gefühl, sich insbesondere an Bahnhöfen nicht mehr sicher fühlen zu können, auch wenn die Fakten das Gegenteil belegen. Am selben Bahnhof, an dem morgens Berufspendler in Anzügen auf dem Bahnsteig stehen und auf ihren Zug warten, kann sich spät abends schnell ein Gefühl von Unsicherheit einstellen. Es macht sich ein unerklärliches Angstempfinden breit, das jeder auch von dunklen Parkanlagen und einsamen Parkhäusern kennt. „Mit harten Zahlen lässt sich die

Angst nicht begründen, es passiert hier nachts nicht viel mehr als am Tag. Bahnfahren ist sicher und der Aufenthalt auf Bahnhöfen sicherer als der Aufenthalt im übrigen öffentlichen Raum. Registrierte Gewalttaten sowie der Vandalismus in Zügen und Bahnhöfen gehen sogar insgesamt deutlich zurück“, erklärt ein Unternehmenssprecher. So verzeichnet der Sicherheitsbericht der Bahn 2015 für das Land Rheinland-Pfalz beispielsweise 1.700 Straftaten. Eine Zahl, die bei der großen Anzahl von Bahnreisenden deutlich unter dem allgemeinen Durchschnitt im öffentlichen Raum liegt. Besonders erfreulich ist für die Bahn der Rückgang bei den Körperverletzungsdelikten, die im Bereich der Bundespolizeidirektion Koblenz, die für Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland zuständig ist, um zwei Prozent auf 1.490 Fälle zurückging.

Bundesweit liegt der Rückgang sogar bei acht Prozent. Weitere positive Entwicklungen gab es auch bei Graffiti-Straftaten, die um knapp 40 Prozent auf 440 Fälle zurückgingen, und der angestiegenen Ermittlungsquote zahlreicher Straftäter. „Die Anstrengungen der letzten Jahre tragen Früchte. Mehr Präsenz von

Sicherheitskräften und verstärkter Einsatz von Videotechnik an Hotspots zahlen sich aus. Täter werden öfter gestellt, Züge und Bahnhöfe für unsere Kunden dadurch sicherer“, sagt DB-Sicherheitschef Hans-Hilmar Rischke. Besonders gegen Gewalt

„Täter werden öfter gestellt, Züge und Bahnhöfe für unsere Kunden dadurch sicherer“

Hans-Hilmar Rischke
DB-Sicherheitschef

und Randalie will die Bahn künftig noch härter vorgehen – vor allem im Umfeld von Fußballspielen. „Hooligans, die in Zügen und Bahnhöfen randalieren, zeigen wir künftig sofort die rote Karte! Beförderungsausschlüsse gegen Gewalttäter und Hausverbote werden künftig direkt am Ort der Straftat ausgesprochen“, so Rischke weiter.

Dabei stellt besonders die Videotechnik, die in erster Linie der Beobachtung und Überwachung betrieblicher Abläufe und zur Hausrechtswahrung dient, neben der Präsenz von Sicherheitspersonal eine wichtige Säule des Sicherheitskonzepts dar. Sie kann zwar keinen gewaltbereiten Täter von seinem Tun abhalten, doch können die Bilder nach einer Straftat wichtige Beweise bei der Strafverfolgung liefern. Aktuell sind etwa 5.000 Kameras an rund 700 Bahnhöfen im Einsatz. Weitere 27.000 Videokameras sind in Regional- und S-Bahnzügen der Bahn installiert, Tendenz steigend. Damit sind mehr als 80 Prozent der Fahrgastströme von Kameras erfasst. Bis 2025 sollen rund 85 Millionen Euro in Modernisierung und Ausbau von Videotechnik an Bahnhöfen fließen.



Die Bundespolizei im Gespräch mit Reisenden am Bahnhof.

Bei allen positiven Entwicklungen im Bereich der Sicherheit gibt es jedoch auch einen Aspekt, der der Bahn Sorgen bereitet. So sind die Mitarbeiter in den vergangenen Jahren einer steigenden Anzahl äußerst aggressiver Kunden ausgesetzt. Dies spiegelt sich auch in Rheinland-Pfalz wieder, wo die Zahl der Angriffe auf Mitarbeiter trotz Schulungsprogramm für Deeskalation und Eigensicherung mit 48 um neun Fälle höher als im Vorjahr liegt. Die meisten Angriffe stehen dabei im Zusammenhang mit Fahrkartenkontrollen und bei Fußballspielen – oft in Verbindung mit Alkohol. Ernste Verletzungen sind glücklicherweise die Ausnahme. ■ C.M.



über die Sicherheitslage an den Bahnhöfen in der Region Koblenz Mittelrhein.

„schauR(h)ein“: Zu wie vielen Straftaten kommt es jährlich im Bereich der Bahnhöfe Mainz, Ingelheim, Bingen, Bad Kreuznach, Kirn bis Idar-Oberstein?

Stefanie Klein: Im Jahr 2016 verzeichnete die Bundespolizeiinspektion Trier in den Bahnhöfen Andernach, Neuwied und Remagen, sowie im Hauptbahnhof Koblenz und im ICE-Bahnhof Montabaur rund 800 Straftaten. Hierbei handelt es sich nur um Verstöße in den Bahnhofsgebäuden. Die Anzahl der Straftaten, die auf den Bahnstrecken und in den Zügen erfolgten, ist hierbei nicht berücksichtigt worden.

„schauR(h)ein“: Welche Delikte stehen dabei besonders im Fokus und haben Gewaltdelikte zugenommen?

Stefanie Klein: In Betrachtung der bekanntesten Fälle ist zusammenfassend anzumerken, dass sich die überwiegende Anzahl der Straf-

taten im Bereich der Eigentumsdelikte wie Vermögensdelikte und Sachbeschädigungen ereigneten. Eine Steigerung im Bereich der Gewaltdelikte ist nicht zu erkennen.

„schauR(h)ein“: Gibt es Ereignisse, die die Bundespolizei besonders fordern?

Stefanie Klein: Erhöhte Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen stellen die Einsatzlagen bezüglich Bahnreisender Fußballfans dar. Der Hauptbahnhof Koblenz wird nicht nur von Fußballfans der regionalen Vereine genutzt, sondern auch Fans der 1. und 2. Bundesliga nutzen den Bahnhof als Umsteigebahnhof. In vielen Fällen gilt es dann, rivalisierende Fangruppierungen voneinander getrennt zu halten. Neben einer Vielzahl von Demonstrationen im Bereich des Hauptbahnhofs Koblenz werden auch Veranstaltungen wie „Rhein in Flammen“ durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt.

INFO-HOTLINE DER
BUNDESPOLIZEI:
(0800) 6 888 000

Wie sicher bin ich in der Region Koblenz Mittelrhein-mit der Bahn unterwegs?

„schauR(h)ein“ sprach mit Stefanie Klein von der zuständigen Bundespolizeiinspektion Trier

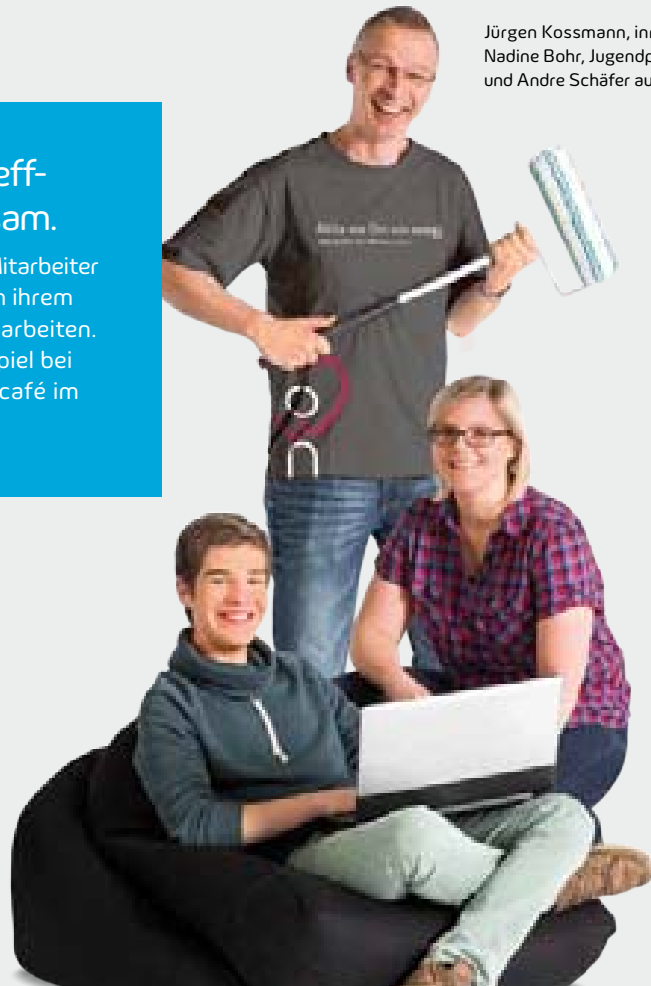
Hier braucht die Jugend einen Treffpunkt. Das schaffen wir gemeinsam.

Unter dem Motto „Aktiv vor Ort“ legen innogy-Mitarbeiter für ihre Mitmenschen Hand an. Unterstützt von ihrem Unternehmen helfen sie dort, wo sie leben und arbeiten. Sie packen an, wo Hilfe nötig ist, wie zum Beispiel bei der Gestaltung des Jugendtreffs mit Internetcafé im Gemeindebüro Saffig



innogy

innogy.com



Jürgen Kossmann, innogy,
Nadine Bohr, Jugendpflegerin,
und Andre Schäfer aus Saffig

Loreley verändert ihr Gesicht

Die Arbeiten auf dem Felsplateau sind in vollem Gange. Bis 2019 soll ein neuer Landschaftspark entstehen

Derzeit bietet ein Ausflug auf die Loreley keine besonders schönen Erlebnismomente. Der berühmteste Felsen Deutschlands wird umgebaut. Die Bausünden der Vergangenheit weichen, ein 4,5 Hektar großer Kultur- und Landschaftspark entsteht hier bis 2019, der die alte Faszination, den „Mythos Loreley“ wieder herstellen soll.

„Wo saß denn hier die Loreley?“ Die Frage wird auch nach der Neugestaltung des Plateaus niemand beantworten können. Schließlich ist die berühmte Sagenfigur eine Erfindung des Dichters Clemens Brentano. Doch der Mythos, der den Felsen und die Gestalt der Loreley in den vergangenen 200 Jahren umgab, soll hier wiederbelebt werden.

Und das lassen sich Bund, Land und die Verbandsgemeinde Loreley einiges kosten, insgesamt 12 Millionen Euro. Schließlich gehört die Loreley nach wie vor zu den beliebtesten Aus-

flugszielen in Deutschland. Doch der Mythos behaftete Felsen, seine Infrastruktur und die gastronomischen Angebote sind in die Jahre gekommen.

2019 Neueröffnung

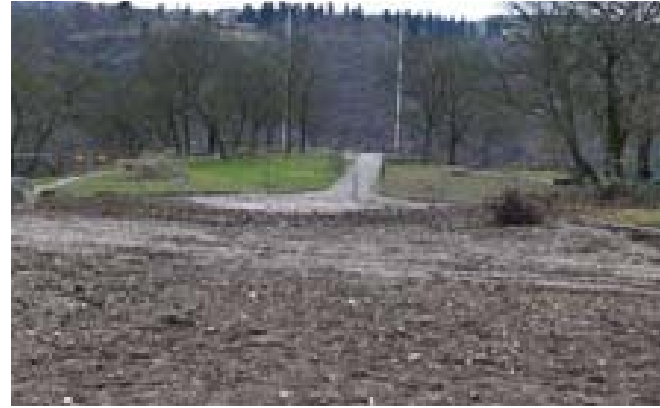
Von der Infrastruktur ist derzeit nicht mehr viel übrig. Das Hotel, das wie ein Riegel vor der Felskante lag, wurde abgerissen. Bis auf das Turner- und Jugendheim wurde hier Tabula rasa gemacht.

Nun wird das Wegenetz hergerichtet, bis Ende 2018 schließlich sollen die Arbeiten an dem Kultur- und Landschaftspark abgeschlossen sein. 2019 kann nach bisherigem Planungsstand die Neueröffnung des Parks folgen. Unterdessen läuft ein Interessenbekundungsverfahren, in dem nach möglichen Betreibern des Parks, aber auch des gastronomischen Angebots im ehemaligen Turner- und Jugendheim gesucht wird.

In Planung ist außerdem ein Hotelneubau in Höhe des heutigen Camping-Platzes. Die notwendige Bebauungsplanänderung wurde auf den Weg gebracht und wird derzeit in den Gremien beraten. Im Rahmen des Plateau-Umbaus wird die Felsspitze der Loreley von wucherndem Bewuchs befreit. Am eindrucksvollsten soll dies durch eine kleine Schlucht geschehen, die vom hinteren Teil des Plateaus bis zur Spitze und in den Felsen gefräst werden soll. Dies vermittelt zunächst das Eintauchen in eine dunkle, geheimnisvolle Schieferschlucht, bevor der Besucher aus dem Fels heraustritt und sich der Rundum-Blick in das romantische Rheintal öffnet. Der Landschaftspark wird die Besucher auf verschlungenen Pfaden barrierefrei zu verschiedenen Stationen führen, die die Geschichte und den Mythos erlebbar machen sollen. Für Kinder wird es einen Spielplatz mit speziellen Geräten geben, die den Mythos Loreley altersgerecht vermitteln. Weitere Maßnahmen, um die Barrierefreiheit auf dem Plateau zu gewähr-



Eine neu gestaltete Plattform auf der Felsenspitze bietet bessere Aussichten.



Der neue Landschaftspark lädt zum Schlendern und Genießen ein.

Das Hotel, das sich als Riegel vor den Aussichtspunkt geschoben hat, ist mittlerweile abgerissen.

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin; ein Märchen aus uralten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.“

Heinrich Heine

leisten, sind in Planung, wie eine Hebeeinrichtung für gehbehinderte Menschen zum Mythenpfad oder ein Parkplatz mit barrierefreien Ausstiegsmöglichkeiten.

Die bisherige Bebauung samt Parkplatz weicht dem Landschaftspark. Aus dem Tal heraus werden dann keine Bauwerke mehr sichtbar sein. Erstmals war der große Neuentwurf so greifbar geworden, weil sich ein Großteil der Grundstücke in Händen des Hotelinvestors befanden, die er nunmehr an die Verbandsgemeinde Loreley verkauft hat, die Träger des Projektes „Landschafts- und Kulturpark Loreley“ ist. Die Umsetzung des Projektes, einschließlich des Erwerb der Grundstücke, wird durch das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundes sowie im Rahmen der „Städtebaulichen Erneuerung“ durch das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz gefördert: Der Bund steuert fünf Millionen Euro bei, das Land 4,5 Millionen.

Mythos Loreley

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin; ein Märchen aus uralten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.“

Diese Zeilen von Heinrich Heine machten die Loreley zwar in der ganzen Welt berühmt. Sein Gedicht, vom Komponisten Friedrich Silcher vertont, wird heute auf jedem Rheinschiff gespielt, das mit Touristen unter dem Loreley-Felsen bei St. Goarshausen kreuzt. Doch eine uralte Legende ist sie nicht, die

Geschichte von der Jungfrau, die am Fluss sitzt, sich ihr güldenes Haar kämmt und die Rheinschiffer so lange ablenkt, bis sie an den Klippen landet und untergehen. Die Loreley als Person wurde im 18.

Jahrhundert von Clemens Brentano erfunden. Der Flussabschnitt selbst ist allerdings schon seit Jahrhunderten berühmt für seinen ungewöhnlichen Echo-Effekt. So entstand wahrscheinlich auch der Name. Denn „lay“ ist die altdeutsche Bezeichnung für „Felsen“, und „luren“ bedeute wohl „gluckern“ oder „murmeln“. Ein Geräusch also, das Wasser erzeugt, wenn es durch ein enges Tal mit einer solchen Echowirkung fließt.

Auf den Spuren ...

Zum Höhepunkt der Rheinromantik im 19. Jahrhundert bereisten immer mehr Besucher – vor allem aus England – das Rheintal, um sich von der atemberaubenden Kulisse beeindrucken zu lassen. Und das enge Tal zwischen St. Goar und St. Goarshausen regte ihre Fantasie an. Noch heute lassen sich Tausende von Touristen vom Mythos Loreley begeistern – aber: zwischen Frachtschiffverbänden, Bahnlinie und Zweckbauten auf dem Plateau selbst lässt er sich heute kaum noch erleben.

Im Jahr 2000 wurde als Informationspunkt ein Besucherzentrum geschaffen, damals als dezentrales Projekt der Expo 2000 in Hannover. Es gibt bereits Überlegungen für seine zukünftige Nutzung.

GESCHICHTE DER NEUPLANUNG:

Im Sommer 2013 kam die heutige Eigentümerin des Hotels auf der Loreley, die Neubau Immobilien Development AG (NIDAG) mit einem Antrag auf die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord zu, die ein neues Großhotel an der Hangkante des Felsens anvisierte.

Im Rahmen der Welterbeverträglichkeitsprüfung im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal und aus raumordnerischer Sicht hätten diese Pläne allerdings keine Aussicht auf Erfolg gehabt. Sie gaben aber den Anstoß für das heutige Projekt. Die SGD lobte einen Planungswettbewerb aus, den im Dezember eine Bürogemeinschaft aus Erfurt, das Büro plandrei mit Landschaftsarchitekt Dittrich sowie das Büro baukonsult Knabe gewann. Diese Bürogemeinschaft firmiert heute unter dem Namen „Werkteam Loreley“.

„Die Loreley ist ein ganz zentraler Ort für die Rheinromantik“, betont der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, Dr. Ulrich Kleemann. Seine Behörde begleitet die Umgestaltung des Plateau weiterhin.



Elektrofahrzeuge in der Praxis

E-Car-Sharing Angebote bieten Einblicke in die Alltagstauglichkeit von E-Autos. Das Netz an Ladestationen in der Region Koblenz-Mittelrhein wird dichter

Bis 2020 will die Bundesregierung eine Millionen Elektroautos auf deutschen Straßen sehen. Noch ist diese Vision meilenweit von der Realität entfernt. Doch die Prämie beim Kauf eines Elektrofahrzeugs in Höhe von 4.000 Euro soll den Markt in Schwung bringen.

Erst mal testen? Im europaweiten Vergleich von E-Car-Sharing hat Deutschland die Nase vorn. Mehr als die Hälfte der europäischen E-Car-Sharing-Fahrzeuge rollen auf deutschen Straßen.

In Koblenz hat sich beispielsweise die Initiative „e-Carsharing“ gegründet, deren Ziel es ist, Elektromobilität in der Region zu fördern. 2015 ging sie mit Unterstützung der Energieversorgung Mittelrhein (evm) an den Start.

Vermietet wird dort ein BMW i3.

Mehr als zehn eigene Ladesäulen betreibt die evm derzeit. Zudem fördert sie den Umstieg ihrer Kunden auf Elektroautos mit einem Umweltbonus in Höhe von 250 Euro – zusätzlich zur Kaufprämie der Bundesregierung.

„Weil wir aber die Elektromobilität in unserem Versorgungsgebiet vorantreiben wollen, haben wir uns dafür entschieden, das Laden kostenlos anzubieten. Und darüber hinaus tanken Elektroautos an unseren Ladesäulen 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien“, erklärt Josef Rönz, Vorstandsvorsitzender der Energieversorgung Mittelrhein.



Ende 2016 nahmen Bruno Seibeld, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel (am Ladestecker rechts) und Josef Rönz, Vorstandsvorsitzender der Energieversorgung Mittelrhein (li.) die jüngste Energie-Zapfsäule in Koblenz-Gondorf in Betrieb.

FAKTEN ZUR E-AUTO-FÖRDERUNG

- » Kaufprämie für Elektroautos: 4.000 Euro (ab 2018: 3.000 Euro)
- » Kaufprämie für Hybrid-Modelle sowie Brennstoffzellen-Fahrzeuge: 3.000 Euro (ab 2018: 2.000 Euro)
- » Von der Prämie ausgeschlossen sind Hybrid-Fahrzeuge ohne externe Lademöglichkeiten
- » Maximaler Fahrzeugpreis für die Prämie: 60.000 Euro
- » Gesamtvolumen des Prämientopfes: 1,2 Mrd. Euro (50 % trägt der Bund, 50 % die Autoindustrie)
- » Maximale Laufzeit der Förderung: Bis 2019 bzw. bis der Fördertopf ausgeschöpft ist
- » Die Abwicklung der Prämie erfolgt direkt beim Kauf über den Hersteller, Anträge können bei der BAFA gestellt werden

Technik

Zum „Auftanken“ gibt es unterschiedliche Standards. Das fängt bei den Steckern an und reicht bis zur Stromstärke, die an den Ladesäulen zur Verfügung gestellt wird. Alle Fahrzeuge sind mit Adapterkabeln an normalen 230-Volt-Haushalts-Schuko-Steckdosen aufladbar, was jedoch aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit mit erheblichen Ladezeiten verbunden sein kann.

Typ-2-Stecker („Mennekes“-Stecker):

EU-Standard für den Anschluss an Ladestellen mit Wechsel- oder Drehstrom bis 43 kW. Er ist gemeinsam mit dem Combo-2-Stecker europäischer Standard bei öffentlichen Ladesäulen.

Combined Chargin System (CCS):

Erweitert den Typ 2 zum Combo-2-Stecker mit zusätzlichen Kontakten um die Möglichkeit der Gleichstromladung.

CHAdEMO-System:

Für Gleichstromladung bis 50 kW. Wird vor allem von japanischen Automobilherstellern genutzt. Auch in Europa wurden Ladesäulen errichtet.

Supercharger-System:

Eigenes Ladesystem von Tesla mit einer Leistung von bis zu 135 kW. Es basiert auf dem Typ 2 Stecker und ist in der Lage, die Fahrzeuge innerhalb von 20 Minuten zur Hälfte, in 40 Minuten zu 80 Prozent und in 75 Minuten vollständig aufzuladen.

AUSWAHL VON E-TANKSTELLEN IN DER REGION

STADT	STANDORT	ANBIETER	LADEPLÄTZE
Andernach	Am Stadtgraben	Stadtwerke Andernach	1 x Typ 2, 22 kW
Altenkirchen	Konrad-Adenauer-Platz 2	innogy SE	2 x Typ 2
Asbach	Flammersfelder Str. 1	innogy SE	2 x Typ 2, 22,2 kW
Bad Marienberg	Am Kurbad	EVM	2 x Typ 2, 22,2 kW
Betzdorf	Ladestraße 30	innogy SE	2 x Typ 2, 22,2 kW
Boden	Hauptstr. 8	The New Motion	2 x Typ 2, 22,2 kW
Boppard	Karmelitenstraße 2	innogy SE	2 x Typ 2, 22,2 kW
Cochem	Bahnhofsvorplatz	EVM	2 x Typ 2, 22,2 kW
Dernbach	A3	Tank&Rast	1 x Typ 2, 43 kW, 1 x CHAdeMO 50 kW, 1 x Combined Charging 50 kW
Emmelshausen	Hunsrückhöhenstraße	innogy SE	2 x Typ 2, 22,2 kW
Elz	Sandweg 36	Schuy-exklusiv-Reisen	2 x Typ 2, 11 kW
	Rathausstraße 39	Süwag AG	2 x Typ 2, 22,2 kW
	Limburger Str. 51	Süwag AG	2 x Typ 2, 22,2 kW
Flammersfeld	Rheinstr. 17	innogy SE	Typ 2
Hachenburg	Nisterstr. 4	MannNaturenergie	1 x CEE Rot, 22 kW
Hadamar	Untermarkt 11a	Süwag AG	2 x Typ 2, 22,2 kW
Horhausen	In der Pfuhlwiese 2	BHAG	2 x Typ 2, 22,2 kW
Kaisersesch	Poststraße 23	innogy SE	2 x Typ 2, 22,2 kW
Kastellaun	Kichstraße 1	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Kettig	Im Hundel 13	Alterauge GmbH	2 x Typ 2, 11 kW
Kirchen	Friedrichshüttenstr.	Michael Pitthan GmbH	1 x CEE Rot, 11 kW, 1 x CEE Blau 3,7 kW
Kisselbach	Gartenstraße 19a	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
	Hauptstraße 13A	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Koblenz	Schützenstraße 80-82	EVM	2 x Typ 2, 22 kW
	Karhäuserstr-	EVM	2 x Typ 2, 22 kW
	Bahnhofstr.	Sparkasse Koblenz	2 x Typ 2, 22 kW
	Hohenzollernstraße	ADAC	1 x Typ 2, 11 kW
	Bubenheimer Weg 23	EUS Martibn Görlitz Stiftung, Zerofleet	1 x CEE Rot, 22 kW, 1 x Cee Blau 3,7 kW
	Andernacher Str., Autohaus Schilling	EVM	2 x Typ 2, 22 kW
	Otto-Schönhagen Str. 2	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
	Rathaus, Willi-Hörter-Platz	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
	Jacob-Caspers-Str. 2, Globus	Globus	2 x Typ 2, 22 kW
	Carl-Zeiss-Str. 10	Allego	Typ 2 43 kW, CHAdeMO 50 kw, Combined Charging 50 kW
Kobern-Gondorf	Bahnhofstr.	EVM	2 x Typ 2, 22 kW
Lahnstein	Westallee 5-7	Süwag AG	2 x Typ 2, 22 kW
	Braubacher Str. 19	BMB Baubiologie	1 x CEE Rot, 11 kW
Linz	Am Schoppbüchel 4	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Mayen	Rosengasse 2	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
	Kehriger Str. 8	EVM	1 x Typ 2, 22 kW
	Kelberger Str. 61	TÜV Mayen	2 x Typ 2, 11 kW
Mogendorf	Im Reimersheck 3	Tesla	8 x Tesla Supercharger
Montabaur	Schlossweg	DG e.V.	1 x Typ 2, 43 kW, 1 x CHAdeMO 50 kW, 1 x Combined Charging 50 kW
	Hohe Straße 9-17	Volkman & Rossbach	1 x Typ 2 22 kW
	Bahnallee 2, ICE-Bahnhof	MannStrom	1 x Typ 2, 11 kW
	Alleestraße	Wahl Group	1 x Typ 2, 3,7 kW
	Rudolf-Diesel-Str. 6	MÜNz Gastro	1 x Typ 2 22 kW
Mülheim-Kärlich	Florinstraße 12, Autohaus Zender	The New Motion	2 x Typ 2, 22 kW
Nassau	Amtsstraße 3	Süwag AG	2 x Typ 2, 22 kW
Neuwied	Hafenstr. 90	Stadtwerke Neuwied	9 x Typ 2, 22 kW
	Stettiner Str. , VW Löhr	Autohaus Löhr	2 x Typ 2, 3,7 kW
	Reckstraße 4	Süwag AG	2 x Typ 2, 22 kW
	Langendorfer Str.	Stadtwerke Neuwied	2 x Typ 2, 22 kW
Oberhonnefeld	Westerwaldstr. 10	Allego	2 x Typ 2, 43 kW
Plaid	Rauschermühle 1	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Polch	Kirchstr. 1	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Puderbach	Reichensteiner Weg 4	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Rheinböllen	Bahnhofstr. 53	Nomad Power	4 x CEE Rot 22 kW
Roth/Westerwald	Rotherstr.	Conze GmbH	Typ 2
Simmern	Ludwigsrt. 13	innogy SE	2 x Typ 2, 22 kW
Sinzig	Kirchplatz 5	Stadt Sinzig	2 x Typ 2, 22 kW
Stahlhofen am Wiesensee	Winner Ufer 9	EVM	2 x Typ 2, 22 kW
Unkel	Kamener Str.	BHAG	2 x Typ 2, 22 kW
Waldaubersheim	Auf dem Stein	Tesla	8 x Tesla Supercharger
		Allego	1 x CHAdeMO 50 kW, 1 x CC 50 kW, 1 x Typ 2 43 kW
Weißenthurm	Kärlicher Str. 4	Süwag AG	2 x Typ 2, 22 kW



INHALT

Sternegastronomie [S. 18](#)

Hotellerie [S. 20](#)

Premium Produkte [S. 22](#)

Leben wie Gott am Mittelrhein

Immer mehr „Sterne“, „Kochlöffel“ und „Bestecke“ lassen den Himmel über der Region Mittelrhein-Koblenz hell erleuchten

Passend zu den Spitzenweinen des Mittelrheins, der Nahe, der Mosel und der Ahr zaubern Gastronomen in der Region Koblenz-Mittelrhein ausgezeichnete Qualitäten auf den Tisch, die in den renommierten Gourmet-Führern in den höchsten Tönen gelobt werden. Eine ausgesprochen gastliche Hotellerie mit einem Übernachtungsangebot, das bis ins Fünf-Sterne-Segment reicht, lädt darüber hinaus zum längeren Verweilen ein.

Hans Stefan Steinheuer und Christian Binder gehören, wie bereits in den vergangenen Jahren, nach dem aktuellen Gault&Millau mit 19 Punkten zur absoluten Weltspitze und sind demnach mit ihrem Restaurant „Zur alten Post“ in Bad Neuenahr Ahrweiler das am

höchsten ausgezeichnete Haus in der Region Koblenz-Mittelrhein. Gleich zwei Restaurants und eine Gastlichkeit auf höchstem Niveau zeichnen das kleine Genuss-Imperium im traditionsreichen Landgasthof aus. Gourmetkreationen auf Weltniveau werden im eleganten und schick dekorierten Restaurant „Zur alten Post“ aufgetischt, in den „Poststuben“ stehen dem gegenüber regionale und bodenständige Gerichte auf der Speisekarte. Der Guide Michelin verleiht in seiner neuesten Ausgabe für die traditionell, klassisch französische Küche herausragende zwei Sterne und unterstreicht zudem den professionellen und charmanten Service.

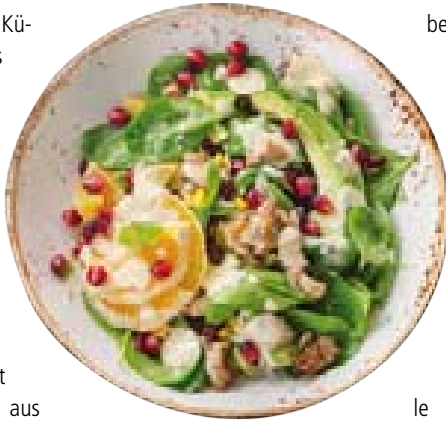
Der Feinschmecker, dem es nach weiterer Sterne-Gastronomie gelüftet, muss gerade nur einen Stadtteil weiter reisen, denn bereits in

Walporzheim erstrahlt der nächste Michelin-Stern von Christian Schmidt und Stefan Krupp. Im „Sankt Peter Restaurant Brogsitter“ im einstigen Weingut des Kölner Domstifts setzen die beiden eine klassische und mediterrane Küche erstklassig um.

Weitere 15 Punkte vergibt der Gault&Millau für Anja Heusers Restaurant „Prümer Gang“ in Ahrweiler. In der mit weiß verputzten Wänden und dunklem Holzparkett gestalteten Gastronomie überzeugt Küchenchef Roger Müller mit einer einfachen, aber schmackhaften Frischeküche.

Nur ein paar Kilometer rheinaufwärts erwartet das in einem wunderschönen historischen Anwesen gelegene Gourmetrestaurant „Coquille St. Jacques“ in Neuwied seine

Gäste. Florian Kurz' Küchenkünste, Kreatives auf klassischer Basis zuzubereiten, bewertet der Michelin mit einem Stern und der Gault&Millau mit 15 Punkten. Die Brasserie Nodhausen, die ebenfalls von Familie Kurz betrieben wird, überzeugt vor allem mit heimischen Produkten aus der Region, was dem Gault&Millau weitere zwei Bestecke Wert ist.



besten Sinn gutbürgerlichen Küche begrüßen. „Die Traube“ erhält dafür vom Gault-Millau 14 Punkte.

Weiter führt die kulinarische Reise die Lahn aufwärts nach Balduinstein, wo die Familie Buggle ihr Landhotel „Zum Bären“ betreibt, das neben gastlichen Übernachtungsmöglichkeiten auch zwei Restaurants bietet. Über der „Bibliothek“ von Küchenchef Joachim Buggle strahlt ein Michelin-Stern mit 16 Gault&Millau Punkten, während die ländlichere Alternative – der „Kachelofen“ mit einem Bib-Gourmand für seine exzellente Küche ausgezeichnet wurde.

Im etwas weiter östlich gelegenen Höhn im Westerwald haben sich Sandra Millé-Schulkowski und **Michael Schulkowski** mit einer nicht übertrieben ambitionierten Küche in ihrem eher unauffälligen Restaurant in der Ortsmitte 13 Punkte im Gault&Millau erkocht.

Die Qual der Wahl haben Besucher in Koblenz, wo der Gault&Millau gleich vier Restaurants empfiehlt. Mit jeweils 14 Punkten sind hier Klaus Fleckners „Augusta“ und Jana Betrams „Gerhards Genussgesellschaft“ ausgezeichnet. Einen Punkt mehr weisen das „Da Vinci“ im ehemaligen Deinhard's neben dem Theater und das „Schiller's“ im Hotel Stein auf.

In direkter Nachbarschaft wartet bereits das nächste Top-Restaurant in Vallendar, wo Stefan und Anita Schleier ihre Gäste bei der im

Aus dem Rhein-Lahn-Kreis führt der Weg nun wieder zurück an den Rhein. Im Bopparder „Le Chopin“ der Familie Gawel im Bellevue Rheinhof wartet die nächste Top-Gastronomie des Küchenchefs Sebastian Messinger im gepflegten Jugendstil-Ambiente auf. Dem Gault&Millau, ist dies 15 Punkte und drei Bestecke wert.

Abschließend bietet der Landkreis Bad Kreuznach gleich eine ganze Reihe erstklassiger Adressen der Spitzengastronomie. Den Anfang macht der Ort Stromberg mit der **Stromburg**. Schlossherr ist hier kein geringerer als einer

der bekanntesten Köche Deutschlands: Johann Lafer. Bereits seit vielen Jahren wird sein Restaurant „Le Val d'Or“ vom Michelin mit einem Stern ausgezeichnet. 16 Punkte gibt es vom Gault&Millau. Weitere 14 Punkte erhält das ebenfalls von Lafer betriebene „Bistro d'Or“.

Ein weiterer Michelin-Stern strahlt über Bad Sobernheim. Dort kocht Jens Fischer, der bereits an seinem früheren Wirkungsort im Restaurant „Freundstück“ im Hotel Ketschauer Hof in Deidesheim auf Sternenniveau arbeitete. Sein Restaurant „Jungborn“ im Hotel BollAnt's.

Guldental und Bad Kreuznach überzeugten den Gault&Millau mit zwei weiteren Restaurationen, die beide mit 14 Punkten bewertet wurden: „Der Kaiserhof“ mit Küchenchef Thomas Hörmann in Guldental und das Bad Kreuznacher „Im Gütchen“ mit Küchenchef Jan Treutle.

Es sind jedoch nicht nur Sterne, Hauben und Bestecke, die die Region Koblenz-Mittelrhein ausmachen, sondern die große Vielfalt und die Abwechslung in den Küchenstilen. Die Fülle an ausgezeichneten Restaurants sprengt den Rahmen, um alle Gastronomien hier aufzulisten. ■ C.M.



Perfekt ausgeschlafen

Auch in Sachen Übernachten hat die Region Koblenz-Mittelrhein einiges zu bieten. Zahlreiche Premiumhotels laden zum Verweilen ein

Das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in der Region ist weit gefächert und bietet für jeden Anspruch das Passende. So kommen nicht nur die klassischen Urlaubsgäste, sondern auch Wellness- und Geschäftsreisende voll auf ihre Kosten.

Zahlreiche Häuser sind mit mindestens vier Sternen ausgezeichnet und bieten Besuchern allen nur denkbaren Komfort. Der in Bad Bertrich in der Nähe der Mosel gelegene Häcker's Fürstenhof ist eines der wenigen Fünf-Sterne-Häuser, verfügt über eine ausgedehnte Wellnesslandschaft und hat Deutschlands einziges hausgeigetes Glaubersalz-Thermalbad. „Verschwistert“ ist das Haus mit dem Häcker's Grand Hotel in Bad Ems, das ebenfalls den Glanz alter Kurhaustage bewahrt hat. Als einziges Hotel in Deutschland verfügt es über ein Thermalbecken, das direkt von den unter ihr liegenden unterirdischen Quellen gespeist wird.

In Bad Neuenahr-Ahrweiler laden weitere Vier-Sterne-Häuser zum Übernachten ein. Das Dorint Parkhotel Bad Neuenahr – nur 30 Kilo-

meter vom Nürburgring entfernt gelegen – und das direkt am Kurpark gelegene Steigenberger Hotel Bad Neuenahr.

Luxus direkt am Rhein

Liebliche Landschaften, romantischer Rhein, majestätischer Barock – ein Dreiklang, den Besucher in Schloss Engers erleben können. Das Hotel besteht aus drei Häusern: dem Schloss, dem Gästehaus und der Residenz mit kleiner Saunalandschaft. Alle drei Häuser sind nur ein paar Fußminuten voneinander entfernt.

Hoch über der Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen befindet sich seit drei Generationen das familiengeführte Hotel Heinz. Umgeben von Wiesen und Wäldern, erwartet Besucher dort ungezwungene Westerwälder Gemütlichkeit mit einem Hauch von Luxus.

Modern und doch gemütlich lädt „Diehls Hotel“ seine Gäste nach Koblenz ein. In direkter Rheinlage begeistert vor allem der traumhafte Ausblick.

Mit einer Weiterempfehlungsrate von 96 Prozent erwartet das Bellevue Rheinhotel seine



Gäste direkt am Rhein in Boppard. Mit seiner Eleganz der Belle Epoque und die Fantasie des Jugendstils ist das Hotel ein optimaler Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen und Wandertouren im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal. Ebenfalls in Boppard kommen nicht nur Golf-Begeisterte im Jakobsberg Hotel & Golf Resort voll auf ihre Kosten. Mit traumhafter Lage hoch über dem Tal der Loreley mit Blick auf die große Bopparder Rheinschleife überzeugt das Hotel mit einem vielfältigen Golf-, Sport-, Tagungs- und Wellnessangebot. Ein Schlosshotel im Romantikland – inspiriert von Dichtern und Denkern. Das erwartet Besucher in St. Goar. Hoch über dem Rhein. Ob romantisches Wochenende, ein Wandertrip oder Wellnessurlaub – das Romantik Hotel Schloss Rheinfels bietet vielfältige Möglichkeiten der Entspannung vom Alltag.

Zu Gast an der Nahe

Gleich zwei herausragende Hotels erwarten Besucher des Kurortes Bad Sobernheim. Das inmitten eines 7,5 Hektar großen Hotel-Parks gelegene Hotel Maasberg Therme mit hauseigenem 18-Loch Golfplatz und BollAnts Spa im Park, ein romantisches Hotel mit weitläufigem Spa-Angebot, das seinen Besuchern als ganzheitliches Gesundheitsresort mitten in einem schönen historischen Jugendstil-Park zur Verfügung steht. ■ C.M.



Vier und Fünf-Sterne-Hotels – Die Gäste in der Region können sich wohlfühlen.

Wir



Rheinland-Pfalz

Weltweit starke Marken

Zahlreiche Unternehmen aus der Region Koblenz-Mittelrhein haben sich mit Qualitätsprodukten einen Namen gemacht

Eine Reihe von Premium-Marken haben ihre Heimat in der Region Koblenz-Mittelrhein und von hier aus das Land oder sogar die Welt erobert. Historische, wie der „Rheinwein“, der in der ganzen Welt geschätzt wurde und wird, aber auch moderne Marken haben sich etabliert, die Verbraucher in der ganzen Welt erreichen und von denen viele Menschen nicht wissen, dass sie von Unternehmern aus der Region Koblenz-Mittelrhein zum Erfolg geführt wurden. „schau-R(h)ein“ stellt einige der Premium-Marken vor, die von Unternehmern über die Grenzen der Republik hinaus bekannt gemacht wurden.

Apollinaris

Als „The Queen of Tablewaters“ ist das Mineralwasser in die Werbegeschichte eingegangen. 1852 hatte der Winzer Georg Kreuzberg erstmals an dieser Stelle in Bad Neuenahr-Ahrweiler Mineralwasser gefunden. Heute gehört Apollinaris zur Coca Cola-Gruppe und fördert in Bad Neuenahr-Ahrweiler jährlich 750 Millionen Liter Wasser, das in über 40 Länder exportiert wird. Die Apollinaris GmbH stellt auch die Produkte der Marke „Schweppes“ her.

DEBEKA

Die DEBEKA Versicherungsgruppe in Koblenz ist der größte private Krankenversicherer Deutschlands. Insofern steht die Marke für Qualität und Zuverlässigkeit im Versicherungsgeschäft. Gegründet wurde sie 1905 als Krankenversicherer für Beamte. Bei Produkt- und Servicetests unterschiedlicher Institutionen erzielt die DEBEKA regelmäßig Bestnoten.

Ehl

Die Geschichte der Ehl AG reicht gerade einmal knapp über 30 Jahre zurück, doch inzwischen ist die Marke Ehl bundesweit als innovativer und kreativer Lieferant für dekorative Baustoffe und Marktführer für Betonartikel im Garten- und Landschaftsbau be-

kannt. Bernhard Ehl gründete das Unternehmen 1976 durch die Übernahme eines stillgelegten Bimswerks in Kruft.

Kann

Die Firma Kann wurde in Bendorf durch Paul Geldmacher und Otto Pleines gegründet, das Herstellungsprogramm umfasste zunächst nur ein schmales Sortiment von Bimsbaustoffen, heute ist der Markenname „Kann“ ein Synonym für hochwertige und dekorative Pflaster und Gestaltungselemente aus Beton.

Fissler

1892 schrieb das Unternehmen aus Idar-Oberstein Kulturgeschichte: Hier wurde die erste fahrbare Feldküche erfunden, die unter dem Namen „Gulaschkanone“ weltbekannt wurde. Heute ist Fissler einer der führenden Hersteller weltweit für qualitativ hochwertiges Kochgeschirr, es beschäftigt weltweit 730 Mitarbeiter. Besonders auf dem chinesischen Markt gilt die Marke aus Idar-Oberstein als Prestige.

Griesson-De Beukelaer

Gleich eine ganze Reihe von bekannten Marken haben in Polch ihre Heimat. Neben den beiden im Firmennamen verewigten ist es vor allem die „Prinzen-Rolle“, die jedem Schleckermäulchen ein Begriff sein dürfte. Dazu kommen „Leicht & Cross“ „TUC“ und „Mikado“. 1892 legte der Bäckermeister Gottlieb Anton Gries in Kobern an der Mosel den Grundstein für den Erfolg. Die Konzernzentrale zog 1979 nach Polch. 1999

entstand das Unternehmen in der heutigen Form durch Fusion mit General Biscuit, einem Zusammenschluss dreier belgischer Keksfabriken, zu der auch De Beukelaer gehörte.

Leifheit

1959 gründeten Ingeborg und Günther Leifheit die Leifheit KG in Nassau an der Lahn. Ihr erstes Produkt war ein innovativer Teppichkehrer. Seit 1972 gehört das Unternehmen zu einem amerikanischen Konzern. Mit – unter anderem – den Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte, Soehnle und „Kleine Wolke“ gehört das Unternehmen von der Lahn zu den führenden europäischen Anbietern von Haushaltsprodukten.

Rastal

1919 wurde das Unternehmen Sahn-Merkelbach von Eugen Sahn in Höhr-Grenzhausen gegründet. 45 Jahre später revolutionierte Rastal den Gläsermarkt: 1964 wurde erstmals ein Exklusivglas für eine Brauerei entwickelt – seither ist Rastal einer der Weltmarktführer in diesem Segment. Die neuste Entwicklung ist ein „Smartglass“, das beispielsweise den Zahlungsverkehr erleichtern kann.

Sebamed

Seit 1952 revolutioniert der Bopparder Dr. med. Heinz Maurer den Markt der Hautpflegeprodukte: die erste „Seife ohne Seife“. Das Waschverbot für Menschen mit Hauterkrankungen gehört seither der Vergangenheit an. 1967 gründete Maurer schließlich die Sebamet GmbH.

1 & 1

Mit neun Millionen Kundenverträgen gehört die United Internet AG zu den führenden Internet-Providern und ist in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Spanien und USA aktiv. Seinen Hauptsitz hat das Unternehmen nach wie vor in Montabaur, wo es 1988 von Ralph Dommermuth als „1 & 1“ gegründet wurde. Die Westerwälder vereinen noch weitere bekannte Marken unter ihrem Dach, zum Beispiel GMX und Web.de. ■ C.M.



Kontakte zu China zahlen sich für die Region aus

„Forum Region“ der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. setzt in Neuwied Impulse für chinesische Städtepartnerschaften in der Region

Mit ihrer Veranstaltungsreihe „Forum Region“ will die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. die Stärken der Region nach außen sichtbar darstellen. Dies machte die Veranstaltung in Neuwied deutlich. Ein großer Kreis namhafter Vertreter aus der chinesischen Stadt Suqian, aus Wirtschaft, Bildung und Kommunen der Region, waren in das Heimathaus Neuwied gekommen, um an der Veranstaltung der Initiative und der Stadt Neuwied teilzunehmen.

Die Stadt Neuwied hat die Vorteile einer Städtepartnerschaft früh erkannt und ihre Kontakte zu der Stadt Suqian in China ausgebaut. Sie ist eine aufstrebende bezirksfreie Stadt mit einer Fläche von 8.341 Quadratkilometern in der ostchinesischen Provinz Jiangsu. Mit ihren etwa 5,22 Millionen Einwohnern ist sie für chinesische Verhältnisse eine eher kleine Stadt und bekannt für ihren Blumenreichtum und die großen Seen im Territorium. Neuwied zählt über 65.000 Einwohner. „Aber wir begegnen uns auf Augenhöhe“, so der Neuwie-

der Oberbürgermeister Nikolaus Roth. „Durch die im September 2015 offiziell geschlossenen Beziehungen fällt der Marktzugang wesentlich leichter und die Partnerschaft wird gelebt. Die heutige Veranstaltung soll den Auftakt zu einem jährlichen China-Round-Table sein.“ Wissenstransfer und gemeinsame Diskussionen zu Potenzialen, Chancen, Herausforderungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten im wirtschaftlichen Austausch und in der beruflichen Bildung, Weiterbildung und eines im Aufbau befindlichen Pflegesystems standen auf der Agenda.

Der Chinaexperte Gerd Schwandner, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und Ehrenbürger der chinesischen Stadt Xi’an, zeigte in seinem Impulsvortrag Entwicklungsmöglichkeiten auf und animierte dazu, weitere Städtepartnerschaften in der Region Koblenz-Mittelrhein mit chinesischen Partnern einzugehen. Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Beziehungen gewinnt der deutsch-chinesische Dialog immer mehr an Bedeutung. China ist mittlerweile einer der wichtigsten Handelspartner.



Für eine besondere Überraschung sorgte das „Heilongjiang National Music Orchestra“, das auf Einladung der Villa Musica zu Gast in Deutschland weilte.

„Viele Städtebeziehungen richten sich derzeit neu aus und orientieren sich sehr viel stärker an der Wirtschaft als bisher, wobei die moderne Wirtschaft nicht allein die Produktion, sondern auch die Dienstleistung betrifft. China ist ein wertvoller Auslandsmarkt für die Unternehmen in der Region Koblenz-Mittelrhein. „Die deutsche Exportwirtschaft hat sich in Südostasien gut positioniert“, so der Vorsitzende der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Hans-Jörg Assenmacher. „Mehr als 43 Prozent der chinesischen Gesamtimporte aus der Europäischen Union entfallen auf Produkte „Made in Germany“. Im ersten Halbjahr 2016 wurden alleine aus Rheinland-Pfalz Waren im Wert von 883 Mio. Euro nach China exportiert“. Aus seiner Sicht sollte die Veranstaltung auch dazu beitragen, den Austausch innerhalb der Region über die Potenziale der Region zu fördern. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir aufzeigen, dass es sinnvoll ist, den internationalen Austausch und die Kooperationen in der Region Koblenz-Mittelrhein zu verstärken, denn diese haben Vorteile für beide Regionen. Die langfristige, stabile und schnelle Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und die Vertiefung von Reform und Öffnung werden neue Chancen für unsere Zusammenarbeit in Wirtschaft, Handel, Bildung, und darüber hinaus bieten“, so Dr. Ulrich Kleemann, stellv. Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Weitere Teilnehmer an der Gesprächsrunde



Sie diskutierten über die Potenziale der Zusammenarbeit mit China: (v.l.n.r.) Dr. Ulrich Kleemann, stellv. Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Wie Ma, Kreisvorsteher der Kreisregierung Siyang der Stadt Suqian, Tianqi Wang, Oberbürgermeister der Stadtregierung Suqian, Prof. Dr. Gerd Schwandner, Chinaexperte, Nikolaus Roth, Oberbürgermeister der Stadt Neuwied, Roman Klein, Geschäftsführer ISA-Innovative Soziale Arbeit GmbH, Bernd Lorenz, Oberstudiendirektor Berufsbildende Schule Wirtschaft, Hans-Jörg Assenmacher, Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Bernd Hammes, Handwerkskammer Koblenz, Thomas Wildt, Geschäftsführer der Assembly & Test – Europe GmbH, Benedikt Hau, Leiter der Fachberatung International Business, Landesbank Baden-Württemberg

waren Wang Tianqi, Oberbürgermeister der Stadtregierung Suqian der Provinz Jiangsu, Ma Wei, Kreisvorsteher der Kreisregierung Siyang der Stadt Suqian, Thomas Wildt, Geschäftsführer der Assembly & Test – Europe GmbH, Neuwied, Bernd Lorenz, Oberstudiendirektor der Berufsbildenden Schule Wirtschaft, Neuwied, Bernd Hammes, Berufsbildungszentrum Pädagogisches Zentrum Handwerk, HWK Koblenz, und Roman Klein, Geschäftsführer der ISA-Innovative Soziale Arbeit GmbH.

Zum Hintergrund:

Die Partnerschaft mit Neuwied hat schon eine längere und wechselhafte Geschichte, denn bereits 1998 besuchte die erste Delegation die Deichstadt. Doch erst mit der offiziellen Besiegelung im September 2015 nahm die Partnerschaft die dynamische Fahrt auf, die Oberbürgermeister Nikolaus Roth stolz dem Plenum darlegte. Suqian ist eine junge Stadt und wurde erst 1996 gegründet. Die Einwoh-

nerzahl ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen und wird noch weiter wachsen. Industrie und Gewerbe sind geprägt von den Branchen Maschinenbau, Technologie, Textil- und Nahrungsmittelindustrie und Elektronik. Auf wirtschaftlicher Ebene möchte man Kontakte knüpfen zu Unternehmen in den Bereichen Elektronik, IT und ökologisches Bauen, auf gesellschaftlicher Ebene wird der Austausch in den Bereichen Bildung und Kultur angestrebt.

Mittlerweile haben vor allem chinesische mittelständische Unternehmen zunehmend Interesse daran, sich direkt auf dem deutschen und europäischen Markt umzuschauen und sich auf dem Markt in China zu etablieren. Der chinesische Markt ist einer zunehmenden Veränderung unterworfen. Hier sehen die chinesischen Vertreter gerade Deutschland als attraktiven Gesprächspartner.

■ S.H.



Tianqi Wang, Oberbürgermeister der Stadtregierung Suqian, bekräftigte die Partnerschaft zu Neuwied.



Gerd Schwandner, ehemaliger Oberbürgermeister von Oldenburg, pflegt enge Kontakte nach China und berichtete über die wirtschaftlichen Perspektiven der Zusammenarbeit.

ZUM VORMERKEN:

11. Mai, 17 Uhr

Mitgliederversammlung der Initiative Region Mittelrhein e. V.

Schloss Liebig, Koborn-Gondorf

Zum ersten Mal verknüpft die Initiative Region Koblenz Mittelrhein ihre Mitgliederversammlung mit einem anschließenden Parlamentarischen Abend, zu dem sie Abgeordnete der kommunalen Räte sowie aus dem Landesparlament einlädt, um sich gemeinsam über die Zukunft der Region Koblenz-Mittelrhein auszutauschen.

Das Veranstaltungsjahr der Initiative beschäftigt sich im Schwerpunkt mit dem Thema „Region und Regiopole“, so dass dieses Thema auch im Mittelpunkt der Gespräche des Abends stehen soll.

GESUNDHEITSFÖREN

28. Juni, 19 Uhr

„Der Tod sitzt im Darm, das Leben aber auch“

Referent: Sigrun Birkelbach

Veranstaltungsort: Realschule Plus und Fachoberschule, Asbach
Anmeldung unter Tel.: 02683 9120

13. September, 19 Uhr

„Impfungen – Was ist notwendig?“

Referent: Dr. med. Thomas Peres,

Veranstaltungsort: Realschule Plus und Fachoberschule, Mendig
Anmeldung unter Tel.: 02652 980010

29. MÄRZ, 17-19 UHR, MITTELRHEINHALLE ANDERNACH

Zukunft „Regiopol“

Die Region mit ihrem Oberzentrum Koblenz muss als Regiopole identifiziert werden. Deshalb beschäftigt sich das Veranstaltungsjahr der Initiative im Schwerpunkt mit dem Thema „Region und Regiopole“, um Mitstreiter für die Region zu gewinnen.

„Eine wichtige Aufgabe,“ so die Vorstandsmitglieder, Hans-Jörg Assenmacher, Dr. Ulrich Kleemann und Werner Schmitt, die sich für die Region Koblenz-Mittelrhein einsetzen. Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. (www.region-koblenz-mittelrhein.de) verfolgt das Ziel, einen wirksamen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region Koblenz-Mittelrhein (ehem. Regierungsbezirk Koblenz) zu leisten. Die Region mit ihrem Oberzentrum Koblenz muss als Regiopole identifiziert werden. Deshalb beschäftigt sich das Veranstaltungsjahr der Initiative im Schwerpunkt mit dem Thema „Region und Regiopole“.

Am 29. März fand dazu eine erste Veranstaltung statt, in der die Idee der Regiopole und das 2016 gegründete Netzwerk

der Regiopolen in Deutschland vorgestellt wurden. Die Initiative hofft, dass sich all diejenigen, die sich für die Region stark machen möchten, sich bei der Konferenz einfinden und einbringen.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde soll über die Chancen diskutiert werden, die für die Region Koblenz-Mittelrhein aus einer entsprechenden Stadt-Land-Partnerschaft auf Basis einer integrierten Regionalentwicklung erwachsen können.

VORTRÄGE:

„Regiopole – worum geht es?“ durch Prof. Dr. Jürgen Aring, Diplom-Geograf und Stadtplaner; Vorstand des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

„Regiopole und Region – eine „Win-win-Situation: Idee und Umsetzung“ durch Christian Weiß, Geschäftsführer des Region Rostock Marketing Initiative e.V. und verantwortlicher Ansprechpartner des RegioPole-Netzwerks.

Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- AccorHotels Germany GmbH Hotel Ibis Koblenz City, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- adhoc media GmbH, Werbeagentur, Koblenz
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- Anwaltskanzlei Eichele Ditgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architekten+Ingenieure J. Ternes Architekt BDA, Koblenz
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein (BEN) e. V., Koblenz
- Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohlal-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohlal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- conlabz GmbH, Koblenz
- Daimler AG Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostefel, Montabaur
- DIS Deutscher Industrie Service AG, Personaldienstleistungen, Niederlassung Koblenz
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- DORNACH GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DRF Deutschland Fernsehen Produktions GmbH & Co. KG, Urbar
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen, Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- EWM AG, Mündersbach
- Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Koblenz
- FundConcept, Hirschberg
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- GIMIK Systeme – Gesellschaft für innovative Marketing- & Kommunikationssysteme mbH, Koblenz
- Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtersendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt
- Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- IKB Industrieplanung GmbH, Pracht
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- innogy SE, Sparte Netz & Infrastruktur, Kommunalbetreuung, Saffig
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
- Koblenzer Jugendtheater e. V., Koblenz
- Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Hans Krempel GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Bauberatung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- Medbedo GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- Piano Flöck, St. Sebastian
- PIEL media Zentrale Mittelrhein, Boppard-Holzfeld
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rheinische Karnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidgen, Michael, Private Finance, Neuwied
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- Dr. Sprengnetter und Partner GbR, Brohl-Lützing
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Kirchen (Sieg)
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Schutzbach
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- SUEZ West GmbH, Neuwied
- Technische Hochschule, Bingen
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, TÜV Rheinland Group, Koblenz
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e. V., Koblenz
- Verbandsgemeinde Bad Breisig, Bad Breisig
- Verbandsgemeinde Bad Ems, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf-Gerbardshain, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohlal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Pellenz, Andernach
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Koborn-Gondorf
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Waldbreitbach, Waldbreitbach
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez
- Ing.-Büro E. von Weschpennig, Scheuerfeld
- Weingut Alois Schneiders, Pommern
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- Wirtschaftsforum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

Sind Sie der Nächste?



„Regiopolregionen“ etablieren

In einigen Regionen Deutschlands wird raumplanerische Theorie bereits zur Praxis

2016 gründete sich in Deutschland das Netzwerk der Regiopolregionen. Mit dabei war Trier. Der Leiter des Stadtentwicklungsamtes.

Prof. Dr. Johannes Weinand, begleitete den Prozess von Anfang an. „Es ging vor allem darum, die Regiopolstädte bei der Vergabe von Fördermitteln besser zu positionieren“, erklärt Weinand. „Es gibt Förderprogramme für die großen Metropolen und für den ländlichen Raum, Regiopolstädte fallen etwas durchs Raster.“

Im Wettbewerb um die Kapitalausstattung brauchen die Mittelstädte eine Interessenvertretung, die ihre spezifischen Probleme artikuliert. Denn sie teilen die gleichen Herausforderungen bei Themen wie Infrastrukturverbesserungen, Breitbandausbau, oder bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

In Trier liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung seiner Funktion als Regiopolstadt und seinen Funktionen für das ländliche Umfeld.

Das Konzept der Regiopolstädte wurde vor rund zehn Jahren an der Universität Kassel entwickelt. Die Definition: Eine Regiopolstadt sollte rund 100.000 Einwohner zählen, eine

Universität oder größere Fachhochschule bieten sowie außerhalb eines engeren metropolitanen Raumes liegen.

Eine Stadt hat umso mehr das Potenzial einer Regiopole, je weiter sie von den als metropolitanen Kernen eingestuftten Städten entfernt liegt und je größer ihr demografisches und ökonomisches Gewicht ist.

Bereits vor rund zehn Jahren haben die Wissenschaftler auch Koblenz als eine potenzielle Regiopole herausgearbeitet. Ziele des Netzwerks sind vor allem die Stärkung der Wahrnehmung kleinerer Großstädte auf EU-, Bundes- und Länderebene. Regiopole sollen als eigene Raumkategorie in der zentralörtlichen Gliederung Deutschlands etabliert werden – verbunden mit der Beachtung des Regiopolenstatus im Bund-Länderfinanzausgleich, im kommunalen Finanzausgleich der Länder und bei der Vergabe von Fördermitteln. Darüber hinaus streben die Partnerstädte die Weiterentwicklung des Regiopole-Ansatzes, den gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie die Umsetzung gemeinsamer Projekte an.

Innerhalb des Netzwerks laufen diese Ideenfindungsprozesse gerade an. „Wir wollen Aktivitäten entwickeln, die die Zusammen-

arbeit unserer Städte zeigen und allen nutzen“, so Weinand. ■ T.S.

DEFINITION

Die „Regiopole“ ist ein Begriff der Raumordnung und Stadtplanung, der sich aus Regio (Region) und Polis (Stadt) zusammensetzt. Gegenwärtig sind unter dieser Bezeichnung kleinere Großstädte außerhalb von Metropolregionen zu verstehen, die als Zentrum regionaler Entwicklung, Standortraum der Wissensgesellschaft und Anziehungspunkt ihrer zumeist ländlich geprägten Region fungieren. Es handelt sich dabei immer um Oberzentren, die über den Versorgungs- und Ausgleichsaspekt hinaus eine besondere regionale Rolle spielen, jedoch aufgrund ihrer geringeren Größe nicht den Status einer Metropole erreichen und somit als „die kleinen Schwestern“ der Metropolen charakterisiert werden können. Analog zur Metropolregion wird die Region, in der eine Regiopole liegt, als Regiopolregion bezeichnet.

Bezahlbarer Wohnraum dringend gesucht

Während in ländlichen Gebieten immer häufiger Leerstände zu beobachten sind, explodieren in Schwarmregionen die Preise. Bautätigkeit legt allgemein zu

Die Immobilienwelt könnte so einfach sein: Die Menschen ziehen dorthin, wo genügend Wohnraum zur Verfügung steht. Viele Dörfer auf dem Land müssten nicht mehr mit Leerstand und aussterbenden Ortskernen kämpfen. In den Städten würde sich die Situation entschärfen, Wohnungsknappheit und irrwitzige Quadratmeterpreise gehörten der Vergangenheit an. Leider ist die Wirklichkeit komplexer.

Während in einigen Regionen die Einwohnerzahlen schnell abnehmen, werden in den so genannten Schwarmstädten dringend neue Wohnungen gebraucht.

„Wir brauchen Wohnungsbau aus allen Rohren, in allen Preissegmenten“, mahnte Gerald Lipka, Geschäftsführer des Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland anlässlich der Wohnungsbautagung des Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Rheinland-Pfalz.

„Jede Art von Wohnungsbau – ob im Sozialen Wohnungsbau oder für den freien Markt – bedeutet eine Entlastung des Marktes“, erklärte Lipka. Verantwortlich dafür sei der „Sickerungseffekt“: Mieter in günstigen Wohnungen ziehen in einen komfortabler ausgestatteten Neubau und machen Platz für neue Mieter. Gerade in den so genannten Schwarmstädten, die von Zuzug und Bevölkerungswachstum geprägt sind, werde bezahlbarer Wohnraum dringend benötigt. 20.000 Wohnungen wolle das Land in den kommenden fünf Jahren fördern, betonte Bauministerin Doris Ahnen.

Was bremst die Mietpreisbremse?

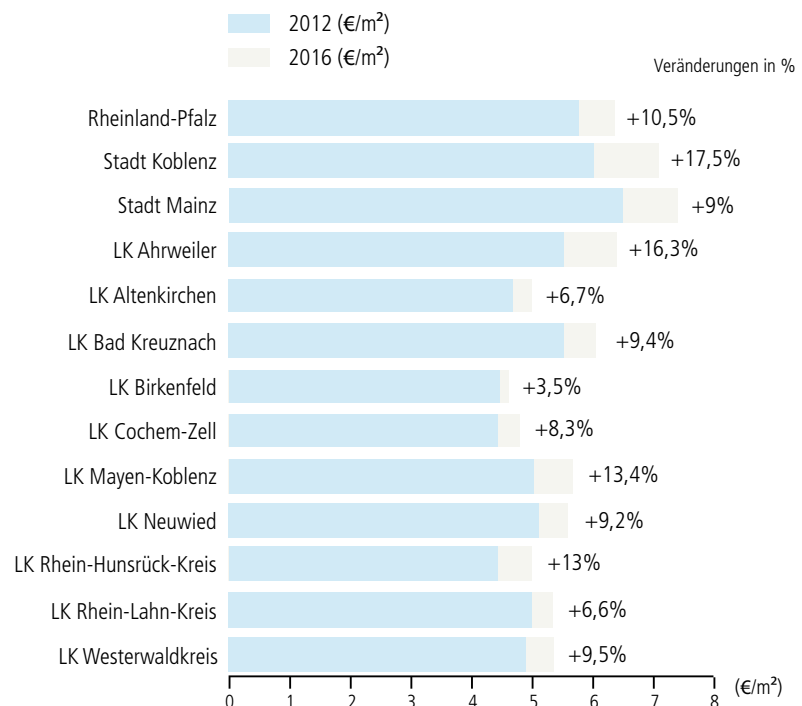
Allerdings: Die Wohnungsbautätigkeit war im vergangenen Jahr leicht rückläufig, wie der Präsident des Statistischen Landesamtes, Jörg Berres, bei der Vorstellung der Wohnungsmarktbeobachtung Rheinland-Pfalz erläuterte. Die Zahl der Baufertigstellungen sank von rund 11.000 im Jahr 2014 auf unter 10.000 im Jahr 2015. Der Grund für den Rückgang bietet Raum für Spekulationen. Eine These: Die Diskussion

über die Mietpreisbremse bremste auch Investitionen in den Mietwohnungsbau. Die Zahl der Baugenehmigungen zieht aber wieder an, was auf eine stärkere Bautätigkeit in den kommenden Jahren hindeutet.

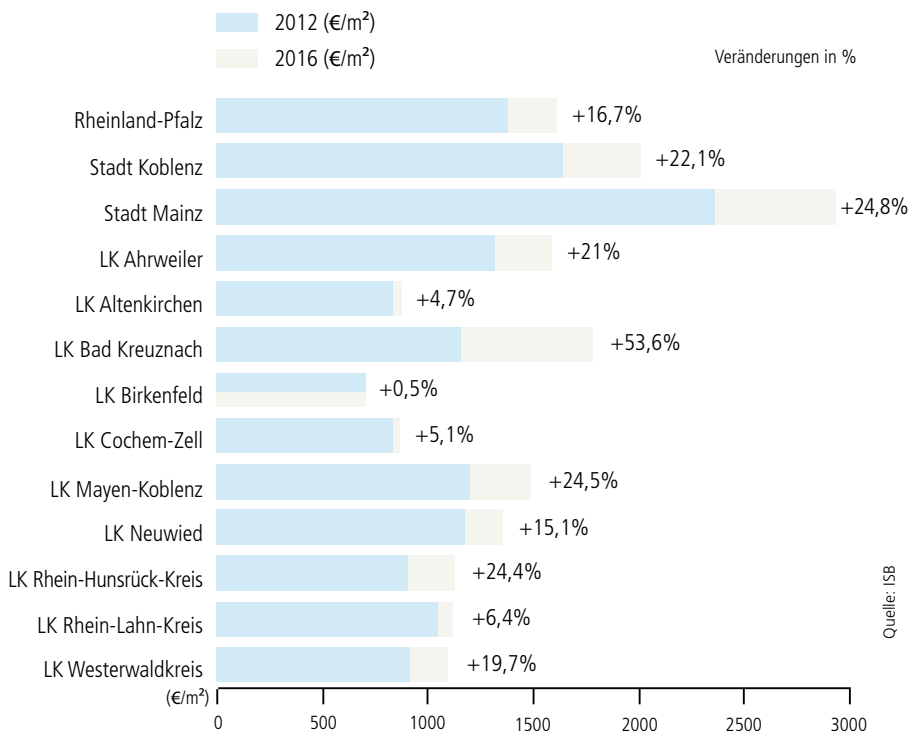
Zahl der Baugenehmigungen steigt

Im Jahr 2015 wurden rund 12.500 Baugenehmigungen erteilt. 2016 legten die Zahlen weiter

> Entwicklung der Neuvertragsmieten



> Entwicklung der Kaufpreis für ein Ein- und Zweifamilienhäuser



zu: von Januar bis August wurden bereits etwa 10.500 erteilt, 26 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Alleine im Landkreis Bingen wurde der Neubau von 621 Wohnungen genehmigt – Spitzenwert unter den Landkreisen in Rheinland-Pfalz. Das entspricht drei neuen Wohnungen pro 1.000 Einwohner.

Auch in den vergangenen Jahren herrschte die größte Bautätigkeit – und das ist keine Überraschung – in Mainz. Hier entstanden 2015 etwa vier neue Wohnungen pro 1.000 Einwohner. Zum Vergleich: In den Landkreisen Neuwied und Altenkirchen waren es unter 1,2. Im Landkreis Mayen-Koblenz lag die Quote bei etwa drei, in Koblenz waren es rund 1,5.

Bezahlbarer Wohnraum dringend gesucht

Die Wanderungsbewegungen hin zu städtischen und stadtnahen Zentren führen dazu, dass in diesen „Schwarmstädten“ die Mietpreise durch die Decke gehen.

Die durchschnittliche Miete für eine neu vermietete Wohnung in Rheinland-Pfalz lag Ende des ersten Quartals 2016 bei 6,39 Euro pro Quadratmeter – 4,7 Prozent höher als 2014. Seit 2012 ist die Durchschnittsmiete sogar um zehn Prozent gestiegen.

Am teuersten sind die Wohnungen in der Landeshauptstadt. Hier lag die Durchschnittsmiete für neu vermietete Wohnungen Ende des ersten

Quartals 2016 bei zehn Euro je Quadratmeter. In der Stadt Koblenz waren es 7,10 Euro, im Landkreis Mayen-Koblenz 5,69 Euro, in Cochem-Zell nur 4,80 Euro.

Überall waren die Aufschläge in den vergangenen vier Jahren gravierend. In Koblenz lagen sie bei rund 17,5 Prozent, im Landkreis Ahrweiler bei 16,3 Prozent, im Rhein-Lahn-Kreis aber nur bei 5,3 Prozent.

Auch die Preise für Wohneigentum schossen geradezu in die Höhe. Im Landkreis Bad Kreuznach stieg der Preis für eine Eigentumswohnung pro Quadratmeter Wohnfläche von 1.329 Euro im Jahr 2012 auf 1.925 Euro 2016 (plus 45 Prozent). Im Landkreis Ahrweiler stieg der Preis von 1.550 auf 2.291 Euro (plus 47,8 Prozent). Im Rhein-Lahn-Kreis verdoppelte es sich sogar von 917 auf 1.843 Euro.

Die Stadt Koblenz reagiert auf die Wohnungsknappheit mit einem Programm, das günstige Wohnungen fördern soll. So wurde beispielsweise ein Baulückenkataster erstellt.

Eine Reihe von Wohnungsbauprojekten sind im Gang, so entstehen in den Weißen Höfen rund 140 neue Wohnungen in der Innenstadt. Im Musikerviertel Oberwerth werden insgesamt 175 Wohnungen neu gebaut. Im Metternicher Oberdorf entstehen 70 Studentenwohnungen. Auf dem Gelände der ehemaligen Fritsch-Kaserne könnten sogar über 500 neue Wohnungen geschaffen werden.

Tilgungszuschüsse für Wohnungsbau

Um den Anstieg der Mietpreise abzufedern, fließen Mittel des Landes in die Förderung des sozialen Wohnraums. Über die Investitions- und Strukturbank (ISB) bietet das Land beispielsweise Tilgungszuschüsse beim Bau von Mietwohnungen.

Das Fördervolumen für bezahlbaren Mietwohnraum konnte im Geschäftsjahr 2016 mehr als verdoppelt werden (plus 116 Prozent). Mit 45 Millionen Euro realisierte die ISB die Schaffung und Modernisierung von 674 Wohnungen. Anfang letzten Jahres wurden Tilgungszuschüsse als Instrument der Mietwohnraumförderung eingeführt. Im Jahr 2016 wurden diese Tilgungszuschüsse für den Neubau von Mietwohnungen in Höhe von 5,4 Millionen Euro gewährt. „Für Wohnungsbaugesellschaften und private Investoren sind die Rahmenbedingungen für Investitionen in den sozialen Wohnungsbau deutlich verbessert worden. Wir haben die richtigen Förderanreize gesetzt“, so ISB-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Link.

Im Bereich der Finanzierung von Wohnraum stieg das Förderergebnis um 48 Prozent. Insgesamt förderte die ISB im Jahr 2016 1.855 Wohneinheiten mit einem Volumen von 130,1 Millionen Euro. Im Rahmen der ISB-eigenen Darlehen für Wohneigentum hat die Förderbank Zusagen in Höhe von 78,2 Millionen Euro ausgesprochen (plus 22 Prozent). „Wir haben fast 1.100 Familien in das eigene Zuhause verholten“, so Link.

INFO

Suburbanisierungsgewinner und schrumpfende Kreise

Zu den Schwarmstädten und -regionen zählen in Rheinland-Pfalz unter anderem die Städte Mainz, Ludwigshafen und Trier, aber auch Landkreise wie Ahrweiler oder Bad Dürkheim. Die umgebenden Regionen werden von Raumplanern als „Suburbanisierungsgewinner“ bezeichnet, dazu zählt beispielsweise der Landkreis Mayen-Koblenz. Die Stadt Koblenz gehört zum Raumtypus der „Wachstumskerne in Schrumpfung“, das heißt die Stadt profitiert vor allem vom Zuzug aus den umgebenden schrumpfenden Kreisen. Dies sind der Landkreis Cochem-Zell, der Rhein-Hunsrück-Kreis, der Rhein-Lahn-Kreis, der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen. Neuwied zählt zu den ausgeglichenen Kreisen.

200 Jahre Festungsstadt Koblenz

Mit mehr als 20 Veranstaltungen feiert die Stadt Koblenz in diesem Jahr ein großes Festungsjubiläum anlässlich des 200-jährigen Bestehens

Wenn in Koblenz von der Festung gesprochen wird, denkt jeder sofort an Ehrenbreitstein. Doch die 118 Meter hoch über dem Deutschen Eck gelegene gewaltige Festung ist nur ein Teil der einstigen preußischen 14 Kilometer langen Stadtbefestigung. Zu den heute noch erhaltenen Teilen der bedeutendsten Festungsanlage Europas gehören das Fort Konstantin, das Fort Asterstein, die Feste Kaiser Franz sowie die Neuenendorfer Flesche.

Im Jubiläumsjahr 2017 – 200 Jahre nach der Grundsteinlegung – wird ein umfangreiches Angebot an Events und kulturellen Aktionen präsentiert, zu denen Bürger, Besucher und Touristen der Stadt eingeladen sind, um die Großfestung neu zu entdecken und zu erleben.

Eröffnet wird das Jubiläumsjahr an Ostern mit dem „Festungstheater“ und dem „Festungsleuchten“ am 16. April. Mit Einbruch der Dunkelheit bis 24 Uhr werden statische Laserstrahlen zwischen der Festung Ehrenbreitstein, dem Fort Konstantin und der Feste Kaiser Franz diese Festungsteile sichtbar verbinden. Sowohl am Ostersonntag als auch am Ostermontag

werden die noch verbliebenen fünf preußischen Festungsteile durch Ensembles des Stadttheaters Koblenz bespielt. Ein besonderer Spaß für die ganze Familie werden die Ostereiersuche und die Entdeckerrallyes sein.

Das Jubiläum endet am 22. Oktober. Unter dem Motto „Lüfte das Geheimnis von Koblenz“ können mutige Entdecker sich in allen Festungsteilen auf die Suche nach den Geheimnissen der Festung machen, ob in der Höhe oder unter der Erde.

Von April bis Oktober finden die unterschiedlichsten Vorträge, Lesungen und Führungen statt. Die Veranstaltungen reichen vom klassischen Streichkonzert über ein musikalisches Sommerfest bis zum „World of Elements-Festival“. Auch Liebhaber von Historienspielen, Freiluftkino oder Weinfesten kommen auf ihre Kosten! Es ist für jeden etwas dabei.

Einer der sieben Höhepunkte des Festungsjubiläums ist das Fest „Pulverdampf & Spatenstich“ am 10. und 11. Juni auf der Festung Ehrenbreitstein. Dabei lassen sich zahlreiche historische Handwerkergruppen und preußische Soldaten über ihr Leben und ihre Arbeit über die Schulter blicken.

Es folgt das Fest „electronic Wine“ im Park am Deutschen Eck am 16. und 17. Juni. Hier trifft die Tradition auf die Moderne: Open-Air-Wine-lounge an preußischer Stadtmauer zu elektronischer Musik. Der Clou – zu später Stunde muss auf Musik nicht verzichtet werden. Mit Kopfhörern findet dann die Silent Disco statt.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Lesung „Augusta und ihr Regiment“ im Fort Konstantin. Hier waren seinerzeit die Musiker des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 stationiert, zu deren Feste die Kaiserin gerne kam. In historischen Kostümen wird am 5. und 12. Juli mittels der Lesung ihrer gedacht.

In der Feste Kaiser Franz geht es mit einem „Poetry Slam“ weiter. Zu diesem populären Dichterwettbewerb kommen am 22. Juli Autoren aus ganz Deutschland. Die Texte dürfen nicht länger als sieben Minuten und müssen selbst geschrieben sein. Das Besondere: Das Publikum ist die Jury.

Der letzte Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist die Führung „Preußische Architekturen“ am 22. Juli. Mit dem Bus fährt man die vorhandenen Festungsteile an und wird über die Besonderheiten der preußischen Wehrbauten informiert.



Das Fort Asterstein ist Teil der Großfestung Koblenz und diente auf der Pfaffendorfer Höhe als Außenposten dem Schutz der Stadt.



Die Großfestung Koblenz – Bestandteile der Festungsanlagen

Die Festung Ehrenbreitstein ist die Grande Dame unter den Festungen. Uneinnehmbar thront sie über dem Rhein. Von drei Steilhängen umgeben, war sie der ideale Standort, um Koblenz und den Weg zum Rhein zu verteidigen. Die Ehrenbreitstein wurde noch bis 1918 von der preußischen Armee genutzt. Heute ist sie im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz. Die Anlage sieht sich als lebendiges Kulturzentrum, das unter anderem Häuser der Fotografie, des Genusses, der Archäologie und der Kulturgeschichte beherbergt sowie die 4-Sterne-Jugendherberge Koblenz.

Fort Asterstein: Benannt wurde das Fort nach dem preußischen General und Militäringenieur Ernst Ludwig von Aster. Es diente auf der Pfaffendorfer Höhe als südlicher Außenposten Ehrenbreitsteins zum Schutz der Festung und der Stadt Koblenz.

Fort Konstantin: Richtig heißt dieser Teil der Großfestungsanlage „Fort Großfürst Constantin“, benannt nach dem Bruder des russischen Zaren. Sie galt als Vorposten der Feste Kaiser Alexander, mit der sie auch unterirdisch verbunden war. Diese existiert heute nicht mehr. Einzig das Löwentor auf der Altkarthause lässt daran erinnern. Das Fort Konstantin hatte Glück: Der Versailler Vertrag beinhaltete die Entfestigung der Anlagen. Das Fort Konstantin musste nur in kleinen Teilen militärisch unbrauchbar gemacht werden, weil Erhaltungsanträge gestellt wurden.

Feste Franz: Benannt nach dem österreichischen Kaiser Franz I., sollte dieses Festungssystem den Zusammenfluss von Rhein und Mosel, den Moselübergang und das Neuwieder Becken schützen und die vorbeiführende Marschstraße sichern. Der Kehlurm sowie das Haupttor sind die eindrucksvollsten Reste, die nach der Schleifung übriggeblieben sind.

Neuendorfer Flesche: Flesche kommt aus dem Französischen von flèche, der Pfeil. Sie ist ein pfeilförmiges Festungswerk, das als Vorwerk einer Festung diente. Die Neuendorfer Flesche gehörte zum System der Feste Franz und befindet sich auf dem Gelände der heutigen Rhein-Kaserne. Alle oberirdischen Festungsteile wurden bereits sehr früh abgerissen, die unterirdischen sind jedoch bis heute größtenteils begehbar.



1817 wurde der Grundstein für die preußische Festung gegenüber dem Deutschen Eck gelegt.

Debeka

Krankenversicherungsverein a. G.



Die Debeka hat die zufriedensten Kunden

... und das bereits seit Jahren in Folge

anders als andere



Info
(08 00) 8 88 00 82 00
www.debeka.de

Debeka

ZEITSCHRIFTEN | BÜCHER | WERBEAGENTUR

Sie suchen einen *idealen Werbeträger* für Ihre Zielgruppe?

Ein *passendes Medium* für Ihr Unternehmen?

Dann nutzen Sie unsere *Magazine und Zeitschriften!*



VORSICHT
DAS RHEIN-NAHE-JOURNAL



JAGD & JÄGER
IN RHEINLAND-PFALZ



INITIATIV
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN

Sie planen ein Buch, eine Broschüre oder auch einen neuen Geschäftsauftritt? Vom Logoentwurf bis zur Internetpräsenz – der Verlag Matthias Ess ist Ihr Partner.

Verlag Matthias Ess

Bleichstraße 25 · 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671/839930 · www.ess.de

www.ess.de

Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

A

Abtei Marienstatt, Marienstatt
www.abtei-marienstatt.de

AccorHotels Germany GmbH Hotel
Ibis Koblenz City, Koblenz
www.ibishotel.com

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz
www.adac.de/adac_vor_ort/rheinland-pfalz/

ADG Business School an der
Steinbeis-Hochschule Berlin,
Montabaur
www.adg-business-school.de

adhoc media GmbH, Werbeagentur,
Koblenz
www.adhoc-media.de

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,
Ahrweiler
www.ahrweiler-winzerverein.de

Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.
V., Koblenz
www.alle-lieben-koblenz.de

Anwaltskanzlei Eichele Ditgen,
Koblenz
www.eichele-ditgen.de

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
www.taxineuwied.de

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband
Rheinland e.V., Koblenz
www.awo-rheinland.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neuwied e. V., Neuwied
www.awo-neuwied.de

Architekten+Ingenieure J. Ternes
Architekt BDA, Koblenz
www.architekturternes.de

Architektenkammer Rheinland-
Pfalz, Mainz
www.diearchitekten.org

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
www.assyx.com

B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
www.bb-saffig.de

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein
(BEN) e. V., Koblenz
www.ben-mittelrhein.de

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
www.beckerhoerakustik.de

Bellevue Rheinhof, Boppard
www.bellevue.bestwestern.de

Bestmann Messebau International
GmbH, Remagen
www.bestmann-messebau.de

Besucherzentrum Loreley
www.loreley-touristik.de

Bezirksärztekammer Koblenz,
Koblenz
www.aerztekammer-koblenz.de

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,
Koblenz
www.bzk-koblenz.de

Bingen-Rüdesheimer
Fahrgastschiffahrt, Bingen
www.bingen-ruedesheimer.com

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn
www.b-p-s.de

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik
für Geriatrische Rehabilitation,
Burgbrohl
www.brohltalklinik.de

Brohltal-Schmalspureisenbahn
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
www.vulkan-express.de

Burg Altwied, Neuwied
www.neuwied.de

Burg Drachenfels, Königswinter
www.siebengebirge.com

Burg Ehrenfels, Rüdesheim
www.ruedesheim.de

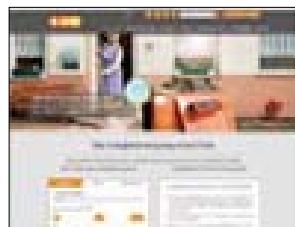
Burg Klopp, Bingen
www.bingen.de

Burg Lahneck, Lahnstein
www.lahneck.de

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen
www.castle-liebenstein.com

Burg Linz, Linz
www.burg-linz.de
www.roemische-glashuette.de

Burg Maus, St. Goarshausen
www.burg-maus.de



www.evm.de

Veranstaltungen und Konzerte
Burg Namedy, Andernach
www.burg-namedy.de

Burg Reichenstein, Trechtingshausen
www.burg-reichenstein.com

Burgen, Schlösser, Altertümer,
Koblenz
www.burgen-rlp.de

Burg Rheineck, Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Burg Rheinfels, St. Goar
www.schloss-rheinfels.de

Burg Rheinstein, Trechtingshausen
www.burg-rheinstein.de

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen
www.burg-sterrenberg.de

C

CeraTechCenter, Technologie- und
Gründerzentrum für keramische
Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt
Höhr-Grenzhausen mbH,
Höhr-Grenzhausen
www.ceratechcenter.de

CC Genusszimmer – Regional
verführt GbR, Koblenz
www.genusszimmer.de

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
www.cityhotel-koblenz.de

CJD Berufsförderungswerk Koblenz
gGmbH, Vallendar
www.bfw-koblenz.de

conlabz GmbH, Koblenz
www.conlabz.de

D

Daimler AG Niederlassung Koblenz,
Koblenz
www.koblenz.mercedes-benz.de

Debeka Versicherungsgruppe,
Koblenz
www.debeka.de

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,
Bad Kreuznach
www.dehoga-rlp.de

Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
www.deisen.de

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,
Koblenz
www.bistum-trier.de

Denkmal Bund, Lahnstein
www.denkmal-bund.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisver-
band Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
www.drk-koblenz.de

Deutsche Wein- und Sommelier-
schule, Koblenz
www.weinschule.com

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
www.diehls-hotel.com

Dienstleistungszentrum Ländlicher
Raum Westerwald-Osteifel,
Montabaur
www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de

DIS Deutscher Industrie Service AG,
Personaldienstleistungen,
Niederlassung Koblenz
www.dis-ag.com

HLB Dr. Dienst & Partner
GmbH & Co. KG, Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft-Steuer-
beratungsgesellschaft, Koblenz
www.hlb-ddp.de

DORNACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
www.dornbach.de

Dr. Zimmermannsche
Wirtschaftsschule, Koblenz
www.zimmermannsche.de

DRF Deutschland Fernsehen Pro-
duktions GmbH & Co. KG, Urbar
www.drfrf-1.de
www.tvm-wwtv.de
www.drfrf-tv.de

DSV-Skischule SG Mittelrhein,
Neuwied
www.sg-mittelrhein.de

E

EDEKA Markt Goerzen,
Koblenz-Metternich
www.edeka-koblenz.de

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-
nagement und Personalentwicklung
GmbH, Koblenz
www.eichenberg-institut.de

Energieversorgung Mittelrhein AG,
Koblenz
www.evm.de

F

Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
www.leichtbeton.de

Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
www.landmuseum-koblenz.de

Fortbildungsakademie der
Wirtschaft gGmbH, Berufliches
Trainingszentrum (BTZ) Neuwied,
Neuwied
www.faw.de

Frankfurt-Hahn Airport,
Lautzenhausen
www.hahn-airport.de

Freier Verband Deutscher Zahnärzte
e. V., Landesverband Rheinland-
Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz,
Koblenz
www.fvdz.de

FundConcept, Hirschberg
www.fund-concept.de

Fußballverband Rheinland e. V.,
Koblenz
www.fv-rheinland.de

G

Garten der Schmetterlinge,
Schloss Sayn, Sayn
www.sayn.de

GIMIK Systeme – Gesellschaft für
innovative Marketing- & Kommuni-
kationssysteme mbH, Koblenz
www.gimik.eu

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.
KG, Polch
www.griesson-debeukelaer.de

Golfhotel Jakobsberg, Boppard
www.jakobsberg.de

GUM TEC Gummi- und Transport-
bandtechnik, Ochtendung
www.gumtec.de

H

Handwerkskammer Koblenz
www.hwk-koblenz.de

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
www.heinrich-haus.de

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
www.heymann.net

Hilger, Neumann & Partner,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
– Steuerberatungsgesellschaft,
Andernach
www.Hilger-Neumann.de

Hochschule Koblenz – University of
Applied Sciences, Koblenz
www.hs-koblenz.de

HORN Haustechnik GmbH,
Eichelhardt
www.horn-haustechnik.de



www.ihk-koblenz.de

Hotel Stein, Koblenz
www.hotel-stein.de

Hotel Weißer Schwan GmbH,
Braubach
[www.zum-weissen-
schwanen.de](http://www.zum-weissen-
schwanen.de)

I

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-
büro für Haustechnik, Mayen
www.ifh-mayen.de

IKB Industrieplanung GmbH, Pracht
www.ikb-planung.de

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg, Bonn
www.ihk-bonn.de

Industrie- und Handelskammer
zu Koblenz, Koblenz
www.ihk-koblenz.de

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,
Mainz
www.ing-rlp.de

Initiative Freistaat Flaschenhals,
Kaub
www.freistaat-flaschenhals.de

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein
e. V., Koblenz
[www.region-koblenz-
mittelrhein.de](http://www.region-koblenz-
mittelrhein.de)

innogy SE, Sparte Netz &
Infrastruktur, Kommunalbetreuung,
Saffig
www.iam.innogy.com

Institut für Umweltplanung Dr.
Kübler GmbH, Rengsdorf
[www.kuebler-
umweltplanung.de](http://www.kuebler-
umweltplanung.de)

Internationale Beethovenfeste Bonn
GmbH, Bonn
www.beethovenfest-bonn.de

Internationale Fachhochschule Bad
Honnef, Bad Honnef
www.iubh.de

evm: mehr als nur Energie

Genießen Sie das Leben! Mit unserem Beratungs-
und Dienstleistungsangebot genau nach Ihrem
Geschmack. evm.de/MehrService

Hier sind wir zu Hause.



energieversorgung mittelrhein

Investitions- und Strukturbank
Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
www.isb.rlp.de

K

Kaiser Ruprecht Bruderschaft,
Vallendar
www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de

Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
www.kann.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum
Koblenz-Trier, Koblenz
www.kzv-rheinlandpfalz.de

Katholisches Klinikum Koblenz-
Montabaur gGmbH, Koblenz
www.kk-km.de

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
www.kcprofessional.com/de

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
www.koblenzer-brauerei.de

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
www.koblenzerbuergerverein.de

Koblenzer Jugendtheater e. V.,
Koblenz
www.koblenzer-jugendtheater.de

Koblenz Touristik, Koblenz
www.koblenz-touristik.de

Köln-Düsseldorfer Deutsche
Rheinschiffahrt AG, Köln
www.k-d.com

Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-
Plastische Chirurgie,
Bad Neuenahr-Ahrweiler
www.kosmas.de

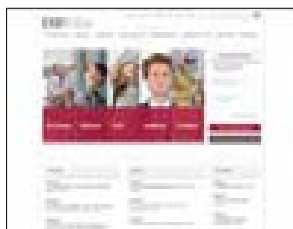
Kreissparkasse Mayen, Mayen
www.kskmayen.de

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,
Simmern
www.kskrhein-hunsruueck.de

Krupp Verlags GmbH, Sinzig
www.kruppverlag.de

Hans Krempl GmbH & Co. KG,
Koblenz
www.krempl.de

C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH
& Co. KG, Koblenz
www.krieger-pharma.de



www.isb.rlp.de

L

Lahn-Taunus-Touristik, Bad Ems
www.rhein-lahn-info.de

Landesbetrieb Liegenschafts- und
Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)
Niederlassung Koblenz, Koblenz
www.lbbnet.de

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-
Pfalz, Koblenz
www.lbm.rlp.de

Landesbibliothekszentrum
Rheinland-Pfalz, Koblenz
www.lbz-rlp.de

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
www.landeshauptarchiv.de

Landeskrankenhaus, Andernach
www.landekrankenhaus.de

Landwirtschaftskammer Rheinland-
Pfalz, Bad Kreuznach
www.lwk-rlp.de

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
www.lohmann-tapes.com

Loreley-Linie Weinand GmbH,
Kamp-Bornhofen
www.loreley-linie.com

Lubberich GmbH Dental-Labor,
Koblenz
www.lubberich.de

M

Maharishi Ayurveda Gesundheits-
und Seminarzentrum Bad Ems
GmbH, Bad Ems
www.ayurveda-badems.de

ManagementZentrum
Mittelrhein e. V., Koblenz
www.mzm-koblenz.de

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,
Koblenz
www.mcrm.de

Marksburg, Braubach
www.marksburg.de

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,
Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
www.mmv-koblenz.de

Mebedo GmbH, Koblenz
www.mebedo.de

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,
Lahnstein
www.lahnhoeh.de

Mercure Hotel Kobenz, Rhine
Koblenz Opco GmbH, Koblenz
www.mercure.com

Mobile Markets, Gesellschaft für
Vertriebsberatung mbH
www.mobilemarkets.eu

Mosellandtouristik GmbH,
Bernkastel-Kues
www.mosellandtouristik.de

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizini-
sche Praxis, Koblenz
www.mund-zahn-kiefer.de



www.iam.innogy.com

N

Naheland-Touristik GmbH, Kirn
www.naheland.net

Nassauische Sparkasse, Limburg
www.naspa.de

O

Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
www.olgko.justiz.rlp.de

P

Pfalzgrafenstein, Kaub
www.burgen-rlp.de

Piano Flöck, St. Sebastian
www.piano-floeck.de

PIEL media Zentrale Mittelrhein,
Boppard-Holzfeld
www.piel-media.de

Plan Optik AG, Elsoff
www.planoptik.com

PROVINZIAL Rheinland Versiche-
rung AG, Die Versicherung der
Sparkassen, Düsseldorf
www.provinzial.com

Fachklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie A. Theile GmbH &
Co. KG, Katzenelnbogen
www.fachklinik-katzenelnbogen.de

R

Radio RPR, Ludwigshafen
www.rpr1.de

Regionalinitiative Rhein-Nahe-
Hunsrück e.V., Bad Kreuznach
www.milder-westen.de

Buchhandlung Reuffel, Koblenz
www.reuffel.de

RheinAhrCampus Remagen der
Fachhochschule Koblenz, Remagen
www.rheinahrcampus.de

Rheingau Musik Festival Konzert-
gesellschaft mbH, Rüdesheim
www.rheingau-musik-festival.de

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,
Koblenz
www.rlp-info.de

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz
www.kvmyk.de

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach
www.rhein-nahe-touristik.de

Rheinische Karnevals-
Korporationen e.V., Koblenz
www.rkk-koblenz.de

Rheinromatik, Tal der Loreley,
St. Goarshausen
www.Tal-der-Loreley.de

Rhenser Mineralbrunnen GmbH,
Rhens
www.rhenser.de

Rhodium Mineralquellen und
Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
www.rhodium-mineralwasser.de

Richter/Haupt GbR, Koblenz
www.mittelrhein.bvmw.de

rz-Reporter GmbH, Koblenz
www.rhein-zeitung.de

S

Josef Schaberger KG, Gau-Algesheim
www.schaberger.de

Scheidgen, Michael, Private
Finance, Neuwied
www.scheidgen-private-finance.de

Schloss Engers, Neuwied
www.schloss-engers.de

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn
www.sayn.de

Schloss Stolzenfels, Koblenz
www.koblenz.de

Schlosshotel & Villa Rheinfels,
St. Goar
www.schlosshotel-rheinfels.de

Schönburg, Oberwesel
www.burghotel-schoenburg.de
www.oberwesel.de

Sebapharma GmbH & Co. KG,
Boppard
www.sebamed.de

Seehotel Maria Laach, Maria Laach
www.seehotel-maria-laach.de

Siemens AG, Niederlassung
Koblenz, Koblenz
www.siemens.de

Sparkasse Koblenz, Koblenz
www.sparkasse-koblenz.de



www.debeka.de

Sparkasse Mittelmosel – Eifel
Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
www.sparkasse-emh.de

Sparkasse Neuwied, Neuwied
www.sparkasse-neuwied.de

Sparkasse Westerwald-Sieg,
Bad Marienberg
www.sk-westerwald-sieg.de

Dr. Sprengnetter und Partner GbR,
Brohl-Lützing
www.sprengnetter-ingenieure.de

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,
Zell/Mosel
www.krankenhaus-zell.de

Staatsorchester Rheinische
Philharmonie, Koblenz
www.rheinische-philharmonie.de

Stadt Andernach
www.anderenach.de

Stadt Bad Bodendorf
www.badbodendorf.de

Stadt Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Stadt Bad Honnef
www.bad-honnef.de

Stadt Bad Hönningen
www.bad-hoenningen.de

Stadt Bad Kreuznach
www.bad-kreuznach.de

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Stadt Bad Sobernheim
www.bad-sobernheim.de

Stadt Bingen
www.bingen.de

Stadt Boppard
www.boppard.de

Stadt Kirchen (Sieg)
www.kirchen-sieg.de

Stadt Koblenz
www.koblenz.de

Stadt Lahnstein
www.lahnstein.de

Stadt Montabaur
www.montabaur.de

Stadt Neuwied
www.neuwied.de

Stadt Oberwesel
www.oberwesel.de

Stadt Sinzig
www.sinzig.de

Stadt St. Goar
www.st-goar.de

Stadt Vallendar
www.vallendar-rhein.de

Stiftung Evang. Stift St. Martin,
Koblenz
www.stiftungsklinikum.de



www.zfh.de

Stiftung Kultur im Kreis AK,
Schutzbach
www.stiftung-kultur-ak.de

Struktur- und Genehmigungsdirektion
Nord, Koblenz
www.sgd-nord.rlp.de

SUEZ West GmbH, Neuwied
www.suez-deutschland.de

T

Technische Hochschule, Bingen
www.th-bingen.de

Top Hotel Krämer, Koblenz
www.tophotel-k.de

Tourist-Info St. Goarshausen
www.loreley-touristik.de

Treif Maschinenbau GmbH,
Oberlahr
www.treif.com

TÜV Rheinland Industrie Service
GmbH, TÜV Rheinland Group,
Koblenz
www.tuv.com

TZK-Technologie Zentrum Koblenz
GmbH, Koblenz
www.tzk.de

U

Universität Koblenz-Landau, Mainz
www.uni-koblenz-landau.de

V

VDI Mittelrheinischer Bezirksverein
e. V., Koblenz
www.vdi.de

Verbandsgemeinde Bad Breisig,
Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Verbandsgemeinde Bad Ems,
Bad Ems
www.bad-ems.de

Verbandsgemeinde Bad Hönningen,
Bad Hönningen
www.bad-hoenningen-vg.de

Verbandsgemeinde Betzdorf,
Betzdorf-Gebhardshain
www.betzdorf-Gebhardshain.de

Verbandsgemeinde Brohltal,
Niederzissen
www.brohltal.de

Verbandsgemeinde Dierdorf,
Dierdorf
www.vg-dierdorf.de

Verbandsgemeinde Kaisersesch,
Kaisersesch
www.kaisersesch.de

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
www.maifeld.de

Verbandsgemeinde Mendig,
Mendig
www.mendig.de

Verbandsgemeinde Montabaur,
Montabaur
www.vg-montabaur.de

Verbandsgemeinde Pellenz,
Andernach
www.pellenz.de

Verbandsgemeinde Puderbach,
Puderbach
www.puderbach.de

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel,
Koblenz-Gondorf
www.vgrm.de

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
www.ulmen.de

Verbandsgemeinde Vallendar,
Vallendar
www.vallendar.eu

Verbandsgemeinde Waldbreitbach,
Waldbreitbach
www.waldbreitbach-vg.de

Verbandsgemeinde Wallmerod,
Wallmerod
www.wallmerod.de

Verbandsgemeinde Weißenthurm,
Weißenthurm
www.vgweithurm.de

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuz-
nach
www.ess.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.
(VWA), Koblenz
www.vwa-koblenz.de

Villa Musica Rheinland-Pfalz,
Mainz
www.villamusica.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,
Koblenz
www.vbkm.de

Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez
www.voba-rhein-lahn.de

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,
Bad Kreuznach
www.voba-rnh.de

Weinland Nahe e.V.,
Bad Kreuznach
www.weinland-nahe.de

Ing.-Büro E. von Weschpfennig,
Scheuerfeld
www.von-weschpfennig.de

W

Weingut Alois Schneiders,
Pommern
www.schneiders-josefshof.de

Westerwald-Brauerei H. Schneider
GmbH & Co. KG, Hachenburg
www.hachenburger.de

Westerwälder Holzpellets GmbH,
Langenbach
www.wwl-holzpellets.de

Westerwald Lab, Betzdorf
www.wwl-lab.de

Westerwald-Verein e. V.,
Montabaur
www.westerwaldverein.de

Wirtschaftsförderung im Landkreis
Neuwied GmbH, Neuwied
www.wfg-nr.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
am Mittelrhein mbH, Koblenz
www.wfg-myk.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Koblenz mbH, Koblenz
www.wfg-koblenz.de

Wirtschaftsförderung
Kreis Altenkirchen, Altenkirchen
www.wirtschaftsfoerderung-ak.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
www.rhein-lahn-info.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Westerwaldkreis mbH, Montabaur
www.wfg-ww.de

WirtschaftsForum Neuwied e. V.,
Neuwied
www.wirtschaftsforum-neuwied.de

Wirtschaftsjunioren Mittelrhein,
Koblenz
www.wj-mittelrhein.de

Wyndham Garden Lahnstein
Koblenz Hotel, Lahnstein
www.wyndhamgarden-lahnstein.com

Z

Zentralstelle für Fernstudien an
Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
www.zfh.de

Zickenheiner GmbH, Koblenz
www.zickenheiner.de

Zorn Sabel Brunnhübner, Steuer-
berater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
www.z-s-b.de

Ihre Adresse fehlt?
Mailen Sie sie
unverbindlich an:

schaurhein
@ess.de



Blick von Burg Rheinfels auf die Burg Katz und St. Goarshausen.



Ein Blick auf Boppard. Turner schuf das Werk 1817.

Mit den Augen William Turners entlang des Mittelrheins

Vor 200 Jahren bereiste der Maler die Region und sorgte mit seinen Gemälden für einen regelrechten Rhein-Hype

Ein Wanderweg der besonderen Art wird in diesem Jahr das Mittelrheintal bereichern. Der William-Turner-Weg. Er wird Wanderer einladen, das Tal so zu erleben, wie es der großartige englische Maler William Turner vor 200 Jahren tat. An über 20 „Malstandorten“ wird dies künftig möglich sein.

Vor 200 Jahren begann der Aufstieg des Mittelrheintales. Heute würde man von einem „Hype“ sprechen. Zuvor kaum beachtet, erlangte es damals mit der aufkommenden „Rheinromantik“ eine Aufmerksamkeit, mit der niemand zuvor gerechnet hätte. Inspiriert durch das Epos „Childe Harolds Pilgerfahrt“ des berühmten Autors Lord Byron entdeckte William Turner das Mittelrheintal für sich und alsbald die Touristen.

1817, als man anfang die Festung Ehrenbreitstein zu bauen, wanderte William Turner mit seinen Skizzenblöcken entlang des Rheins. Mit offenen Augen sog er die dramatischen Landschaften ein, skizzierte sie, um sie später zurück

in England mit Aquarellfarben zu kolorieren. Es war die erste von zehn weiteren seiner Reisen an den Rhein.

Turner, der in seiner Zeit als der führende Landschaftsmaler Englands galt, und Lord Byron, der für ganz Europa ein Idol war, sorgten mit ihren Werken somit für den ersten Massentourismus am Rhein. Es galt als „in“, an den Rhein zu fahren!

Turners besonderes Interesse galt immer dem Licht. Es kommt nicht von ungefähr, dass er als Wegbereiter des Impressionismus gilt. Er experimentierte viel, löste sich immer mehr vom gegenständlichen Malen.

Stimmungen einzufangen, wurde ihm immer wichtiger. Zudem setzte er verschiedene Motive zu einer neuen Komposition zusammen, um sie dramatischer erscheinen zu lassen. So verlegte er kurzerhand die Burg Rheinfels auf eine andere Anhöhe, um sie zusammen mit der Burg Katz auf einem Bild darstellen zu können.

Dadurch war es nicht einfach für den Zweckverband Oberes Mittelrheintal, die Aussichts-

„My Job is to paint
what I see,
not what I know.“

William Turner

MALSTANDORTE DER WILLIAM-TURNER-ROUTE

Die genauen Standorte sind noch nicht festgelegt. Sie sollen aber folgende Aussichten ermöglichen:

- » Nähe Deutsches Eck in Koblenz: Blick auf Festung Ehrenbreitstein
- » Koblenz: Blick nach Stolzenfels
- » Lahnstein: Blick auf den Stadtturm
- » Braubach: Blick auf die Marksburg
- » Vor Boppard: Blick auf Osterspai
- » Boppard: Gebäude der Stadt
- » Bad Salzig: Feindliche Brüder
- » Blick zurück auf Hirzenach
- » Vor St. Goar: Blick auf Burg Maus
- » St. Goar: Blick auf Burg Katz und fiktiver Standort Burg Rheinfels
- » Treidelweg St. Goar: Blick in Richtung Loreley
- » Treidelweg St. Goar: Blick zurück auf Loreley und Burg Katz
- » Straße nach Urbar (Günderodehaus): Blick über Oberwesel
- » Fußweg kurz vor Kaub: Blick auf Pfalzgrafenstein
- » Ortsausgang Bacharach: Blick zurück auf Bacharach
- » Rheindiebach: Blick zur Burg Fürstenberg

punkte auszumachen, an den Turner vor 200 Jahren stand und seine Skizzen anfertigte. Dennoch gelang es erstaunlich gut.

Mit Hilfe des Malers und Turnerkenners Armin Thommes wurden über 20 Malstandorte „William-Turner-Malpunkte“ ermittelt. Im Sommer soll der erste Abschnitt des neuen William-Turner-Weges eingeweiht werden. An fünf Standorten zwischen Oberwesel und St. Goar wird der Wanderer bronzenen Bodenplatten vorfinden. Sie haben einen Durchmesser von einem Meter. Auf diesen Platten befinden sich Fußabdrücke. Wer sich darauf stellt, kann in etwa erraten und nachfühlen, wo Turner vor 200 Jahren stand und was er sah und fühlte. Mittels eines QR-Codes können Smartphonebesitzer noch mehr Details erfahren. Im Laufe der Zeit werden die weiteren „Malstandorte“ installiert, wobei der Aussichtspunkt manchmal auch ein wenig abweichen kann, da sich dort heute zum Beispiel Zuggleise oder Bundesstraßen befinden.

William Turner wird am 23. April 1775 in London geboren. Sein Vater ist Friseur und Perückenmacher. Seine Mutter wird geistig krank und stirbt in einem Irrenhaus, als Turner 29 Jahre alt ist. Sein Vater bemerkt früh das Talent seines Sohnes und unterstützt ihn so gut er kann. So darf der Junge seine besten Bilder im Barbiersalon seines Vaters ausstellen. Einer seiner Kunden, so heißt es, wird auf die Bilder des Juniors aufmerksam. Er stellt den begabten Jungen den Mitgliedern der Royal Academy in London vor. Diese erkennen sein Talent und geben ihm sofort einen Platz in der berühmten Kunstschule. Schon im Alter von 15 Jahren darf er sein erstes Bild ausstellen. Mit 27 Jahren wird er Vollmitglied der Akademie und nur fünf Jahre später darf er sich Professor für Perspektive nennen. Doch so begnadet er mit Stift und Pinsel ist, unterrichten kann er nicht.



Selbstporträt
William Turners
aus dem Jahr
1798.

Der Hörsaal wird immer leerer. Nur sein Vater nimmt an jeder Vorlesung teil. Manchmal ist er der einzige. Dennoch ist Turner als Maler äußerst beliebt. Er verkauft seine Bilder sehr gut. Macht

sogar eine eigene Galerie auf, was bei der Akademie nicht gut ankommt. Turner ist sehr ehrgeizig, ständig ist er am Malen, Skizzieren. Auf unzähligen Reisen erweitert er ständig seinen Horizont. Italien ist für ihn wie eine Offenbarung. Er findet das „Licht“. Fortan entwickelt er immer neue Techniken, um seine Werke von Licht durchfluten zu lassen. Er wird als „Maler des Lichts“ titulierte und zum Vorläufer der Impressionisten. Sein Spätwerk zeichnet sich aus, fast gegenstandslos zu malen. 1851 stirbt William Turner. Er hinterlässt ungefähr 100 Gemälde, 200 Ölstudien und 19.000 Zeichnungen.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG

Volksbank Montabaur - Hörh-Grenzhausen eG

Volksbank Mülheim-Kärlich eG

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Das Festival der menschlichen Stimme

„RheinVokal“ bringt Künstler von internationalem Format in die Region Koblenz-Mittelrhein. SWR überträgt per Funk und Internet

Es ist ein Festival, das die menschliche Stimme in all ihren Facetten feiert, das den Gesang erstrahlen lässt und ihn in einer Qualität darbietet, die europaweit Beachtung findet. „RheinVokal“ bringt Stimmen von internationalem Rang in die Region Koblenz Mittelrhein und der SWR strahlt sie von hier aus in die ganze Welt. Eine einzigartige Werbung für die gesamte Region.

Insgesamt 17 Konzerte stehen auf dem Spielplan des Festivals, das zum 13. Mal gemeinsam von der Villa Musica Rheinland-Pfalz und dem SWR veranstaltet wird. Unterstützt wird es vom Kultursommer Rheinland-Pfalz, von Lotto-Rheinland-Pfalz sowie von der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein.

500 Jahre nach dem Beginn der Reformation steht auch „RheinVokal“ in diesem Sommer im Zeichen der Konfessionen. Das von elf Städten und Gemeinden zwischen Bingen und Remagen zusammen mit dem SWR und der

Landesstiftung Villa Musica getragene Festival zeigt auch das Gesicht einer Region, deren Geschichte von der friedlichen Koexistenz der Glaubensgemeinschaften geprägt ist.

So werden vom 30. Juni bis 20. August in den schönsten Spielstätten entlang des Mittelrheins und seinen Seitentälern die Größen der lutherischen wie der katholischen Kirchenmusik in eigenen Programmen gewürdigt: Die Bachfamilie in Bendorf-Sayn und Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telemann und Monteverdi in Boppard, Zelenka in der Herrnhuter Brüdergemeinde in Neuwied. Das SWR Vokalensemble singt Mozarts Requiem in spannungsvoller Ergänzung durch Georg Friedrich Haas in Koblenz, wo auch das SWR Symphonieorchester beteiligt ist, wenn der Salzburger Katholik Mozart auf den französischen Mystiker Messiaen trifft.

Das zweite Hauptthema des Festivals kreist um die Liebe. Neben Johann Adolph Hasses Oper „Antonius und Kleopatra“ – dirigiert von Reinhard Goebel, dem mitreißenden Mentor der

Alten Musik – wird sie in Liedern, Arien und einer Kulturnacht besungen: Schuberts „Winterreise“ mit Lied-Ikone Christoph Prégardien, die „Sommernächte“ von Berlioz mit Opernstar Juliane Banse, Wiener Lieder von Schubert bis Zemslinsky, begleitet am Klavier vom famosen Helmut Deutsch, und Jane Gardams Buch „Ein untadeliger Mann“, gelesen von Schauspieler Felix von Manteuffel.

Der Südwestrundfunk schneidet die meisten Konzerte mit und bringt so die festlichen Klänge von „RheinVokal“ überall dorthin, wo es Radio oder Internet gibt.

Das SWR Vokalensemble gehört zu den besten Chören des Landes und präsentiert unter anderem Mozarts Requiem.



DIE KONZERTE IM ÜBERBLICK:

Winterreise

Christoph Prégardien, Bariton
Ma'alot Bläserquintett & Heidi Luosujärvi,
Akkordeon und Tino Plener, Bassklarinette
Schuberts Winterreise für Gesang und Bläser-
sextett mit Akkordeon

**30. Juni, 20.15 Uhr, Neuwied /
Abtei Rommersdorf**

**Wie schön leuchtet der
Morgenstern**

Klaus Mertens, Bassbariton Choralbearbeitun-
gen von Georg Philipp Telemann

**01. Juli, 19 Uhr, Boppard-Herschwiesen /
St. Pankratius**

Sommernacht

Juliane Banse, Sopran
Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken
Kaiserslautern

Werke von Berlioz, Beethoven und Mendels-
sohn

**02. Juli, 19 Uhr, Koblenz /
Rhein-Mosel-Halle**

Der Tod und das Mädchen

Stefanie Irányi, Mezzosopran
Helmut Deutsch, Klavier
Lieder von Schubert, Wolf, Korngold, Zemlinsky
u.a.

**07. Juli, 20 Uhr, Neuwied-Engers /
Schloss Engers**

Bachfamilie

Junge Stimmen von Barock Vokal
Junge Streicher der Villa Musica
Manfredo Kraemer, Violine und Leitung

**09. Juli 17 Uhr, Bendorf-Sayn /
Sayner Hütte**

Gesang der Jungfrauen

Ensemble Correspondances
Sébastien Daucé, Leitung
Motetten von Nivers, Dumont,
Clérambault

**15. Juli, 20 Uhr, Bingen /
Basilika St. Martin**

Bach & Zelenka

Tomáš Král, Bariton
Barockensemble Berlin

**16. Juli, 17 Uhr, Neuwied /
Herrnhuter Brüdergemeine**

Mozart Requiem

SWR Vokalensemble & SWR Symphonie-
orchester

Mozart, Messiaen, Haas
**20. Juli, 20 Uhr, Koblenz /
Basilika St. Kastor**

Kleopatra

Sibylla Rubens & Franziska Gottwald
Reinhard Goebel, Leitung
Johann Adolph Hasse: Marc'Antonio e Cleo-
patra

22. Juli, 19 Uhr, Boppard / Stadthalle

Der Klang Estlands

Collegium Musicale Estland
Vokalmusik von Schütz, Tavener, Pärt, Tüür,
Reger u.a.

**23. Juli, 19 Uhr, Ferienregion
Laacher See / Abtei Maria Laach**

Lied vom Glück

Sarah Wegener, Sopran
Cornelis Witthoefft, Klavier
Lieder von Strauss, Reger, Korngold, Marx,
Sibelius, Grieg, Dessau u.a.

**30. Juli, 19 Uhr, Montabaur /
Schloss Montabaur**

Im Rausch der Träume

Ensemble Sollazzo
Jörg Lengersdorf, Moderation
 Klänge des späten Mittelalters

**04. August, 20 Uhr, Neuwied-Engers /
Schloss Engers**

Soprantantaten

Marie-Friederike Schöder, Sopran
La compagna del Punto
Michael Hofstetter, Leitung
Bach: Kantaten & Brandenburgisches
Konzert Nr. 1

**05. August, 19 Uhr, Bad Neuenahr-Ahr-
weiler / St. Laurentius**

Latin prayers

Ensemble Odhecaton
Werke von Gesualdo, Penderecki, Scelsi, Pärt

**06. August, 17 Uhr, Andernach /
Christuskirche**

SWR2 Kulturnacht: Ein untadeliger Mann

Felix von Manteuffel, Lesung
Niklas und Nils Liepe, Musik

**14.08.2016, 19 Uhr, Oberwesel /
Liebfauenkirche**

Monteverdi

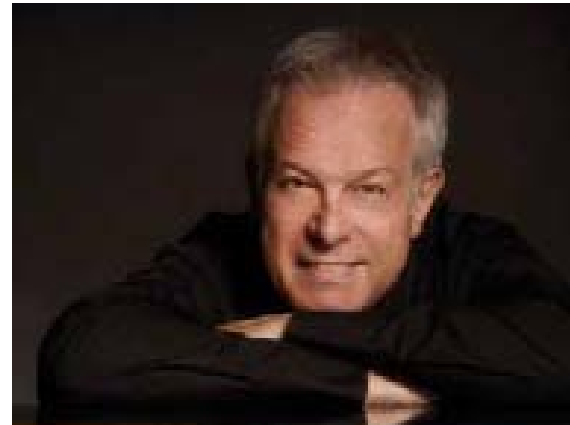
Hanna Herfurtner, Sopran
lautten compagney Berlin
Monteverdi: Auszüge aus „Selva morale e
spirituale“

19. August, 19 Uhr, Boppard / St. Severus

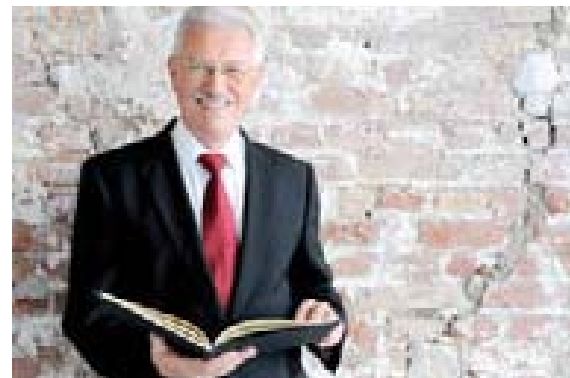
Hear me, o Lord

Ensemble La Reveuse
Henry Purcell: Devotional songs & anthems

**20. August, 19 Uhr, Oberwesel /
Liebfrauenkirche**



Bariton Christoph Prégardien singt Schuberts
Winterreise in Neuwied.



Klaus Mertens präsentiert Choral-Bearbeitungen
von Georg Philipp Telemann in Boppard.



Den „Gesang der Jungfrauen“ interpretiert das
„Ensemble Correspondance“ in Bingen.



Werke von Berlioz, Beethoven und Mendelssohn
singt Sopranistin Juliane Banse in Koblenz.

Geschichte einer Farbe

Michael Pastoureau, Philipp von Zabern Verlag, 39,95 Euro

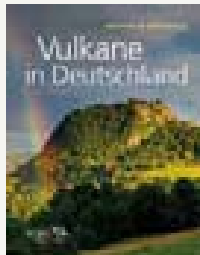


Schwarz, eine Farbe die uns im Alltag überall begegnet. Sie steht für Trauer, Protest und Krankheiten, ist aber auch eine Trendfarbe der Modeindustrie. Auch Geistliche tragen sie. Doch die Farbe hat noch Vieles mehr zu bieten. In seinem neuen Buch „Geschichte einer Farbe“

entführt Michael Pastoureau den Leser in die Kulturgeschichte der Farbe Schwarz. Mit reich bebilderten Texten begleitet uns der Autor von der Antike bis zur heutigen Zeit und zeigt ihre Symbolhaltigkeit auf. Zudem glänzt das Buch mit religiösem Wissen.

Vulkane in Deutschland

Gottfried Hofbauer, WBG, 39,95 Euro

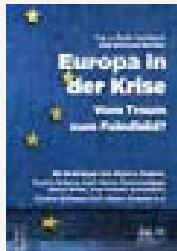


Ob Kaiserstuhl, Vogelsberg, Röhn oder Hegau: In vielen Landschaften Deutschlands finden sich die Hinterlassenschaften vulkanischer Aktivität. So treffen wir hier auf imposante Lavadome, steile Schlackenkegel oder tiefe Maare. In aktiven Vulkangebieten wie der Eifel könnte es jederzeit wieder zu einem

Ausbruch kommen. In einem einzigartigen Überblick stellt Gottfried Hofbauer die aktiven, aber auch die älteren Vulkanlandschaften Deutschlands vor. Mit seinen anschaulichen Erläuterungen, eindrucksvollen Fotos und erklärenden Illustrationen bietet dieser Band eine »Vulkanologie zum Anfassen«.

Europa in der Krise

Bodo Hombach und Edmund Stoiber, Tectum Sachbuch, 19,95 Euro



Kritisch beschäftigen sich die Autoren Bodo Hombach und Edmund Stoiber in ihrem gemeinsamen Buch „Europa in der Krise“ mit den auf uns zu kommenden Problemen nach dem Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und den Folgen, die er für das „große Friedensprojekt der Geschichte“ ha-

ben wird. Mit Beiträgen von Sigmar Gabriel, Martin Schulz, Karl-Heinz Rummenigge und vielen weiteren Persönlichkeiten. Mit fundierten Analysen beleuchten die in diesem Band versammelten Experten aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Chancen, aber auch die Grenzen der europäischen Integration.

Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

B. Scholkmann, H. Kenzler und R. Schreg (Hrsg.), WBG, 39,95 Euro



Das Buch bietet Grundwissen über die Archäologie, ausgehend vom Mittelalter bis hin in die Neuzeit. Gut geeignet für Studierende oder in dem Bereich interessierte Neulinge. Fachlich hochwertig, aber nicht zu kompliziert geschrieben. Es beinhaltet neben den wissenschaftlichen Methoden auch Einblicke

in die Berufspraxis. Übersichtlich und verständlich geben die Autoren angehenden Archäologen einen strukturierten Leitfaden an die Hand. Der vorliegende Band stellt ebenso die wissenschaftlichen Methoden sowie die aktuellen Forschungsgebiete und Fragestellungen kompakt vor.

Wein. Das Buch

Ralf Frenzel, Süddeutsche Zeitung edition, 49,90 Euro

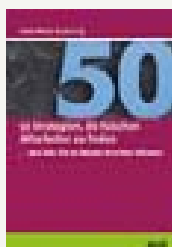


Für alle Feinschmecker und Weinliebhaber ist dieses Buch genau das Richtige. Behandelt werden die umfassende Geschichte des modernen Weins und die besten Rebsorten. Die Autoren besitzen breites Wissen auf dem Gebiet der Weinkunde und umrahmen ihre Kenntnisse mit ausdrucks-

starken Bildern. Liebevoll erklärt und auch für Nicht-Kenner interessant zu lesen. Behandelt werden außerdem Themen wie Weinproben, Weinkauf und Weinkunde. Rezepte kommen hierbei nicht zu kurz und begleiten auch unerfahrene Hobbyköche durch die Vorbereitung.

50 Strategien, die falschen Mitarbeiter zu finden

Uwe Peter Kanning, Beltz, 29,95 Euro



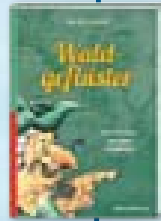
Die Personalauswahl gehört zu den wichtigsten Investitionsentscheidungen eines Unternehmens. Obwohl jährlich mehr als 700 wissenschaftliche Publikationen erscheinen, entscheiden die meisten Unternehmen immer noch nach dem Bauchgefühl. Daran will dieses Buch arbeiten. Es

bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Praxisempfehlungen auf. Dabei werden alle Bausteine eines Auswahlverfahrens behandelt: Anforderungsanalyse, Personalmarketing, Sichtung der Bewerbungsunterlagen, Einstellungsinterview, Testverfahren und Assessment Center.

BISTUM MAINZ
Kirchen, Kapellen & Heiligenhäuschen
12,90 Euro



HELMUT HAACK
Waldgeflüster
14,90 Euro



MARTIN SENNER
52 Kreuznacher Geschichten
9,80 Euro



DR. HEINZ KOLZ
Heimatschuss
14,90 Euro



STEFFEN KAUL
Kreuznacher Zeiteinsparungen
23,80 Euro



FRIEDER ZIMMERMANN
Nicht nur Luther war hier...
12,90 Euro



LILLE OSTERMANN
Crutzenach 1290
Die Gründung einer Stadt
15,80 Euro



RÜDIGER DUNKEL
Gedankenvolle Liebeleien - liebevolle Gedanken
12,90 Euro



FRIEDER ZIMMERMANN
Kasernenmord
12,90 Euro



LANDKREIS BAD KREUZNACH
Naheland Jahrbuch
7,90 Euro



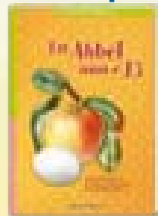
THOMAS SCHEFFLER
Crucenia Code
12,90 Euro

Bücher aus der Heimat

MARTIN SENNER
Kreuznacher Brückenhäuser
23,80 Euro



THOMAS SCHEFFLER
Rheingold! - Reines Gold
14,90 Euro



ELFRIEDE KARSCH
En Abbel unn e Ei
12,90 Euro



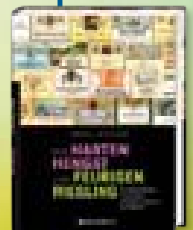
HERBERT WIRZIUS
Lebenserinnerungen - Es geht, man muss es nur wollen.
18,90 Euro



KLAUS MARION
Satiren aus der Wirtschaft
12,90 Euro



DR. RUDOLF NICKENIG
Vom harten Riesing zum feurigen Riesing
Spurenlese zwischen Ruinen, Reben, Reisenden und Winzern am Mittelrhein
19,80 Euro



Verlag Matthias Ess

Erhältlich im regionalen Buchhandel oder im Verlag Matthias Ess.

VorSicht-APP jetzt downloaden!

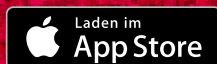
- ▶ Links zu Shops
- ▶ Fotostrecken
- ▶ Gewinncodes
- ▶ Push-Nachrichten
- ▶ Hörproben
- ▶ Filmtrailer



CODE SCANNEN



KOSTENLOS
VERFÜGBAR IM ...



Anzeigenindex

»A«		»P«	
Agentur für Arbeit	2	Provincial Rheinland Versicherung AG	5
»C«		»R«	
City Hotel Kurfürst Balduin	5	Radio RPR	21
»D«		RMV Rhein-Mosel	43
Debeka Gruppe	31	Verkehrsgesellschaft mbH Innogy AG	13
»E«		»S«	
Energieversorgung Mittelrhein	33	Sparkassen	44
Verlag Matthias Ess	41	»V«	
»G«		Verbandsgemeinde Montabaur	7
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	11	Volksbanken	37
»I«		VorSicht – Das Rhein-Nahe-Journal	42
Investitions- & Strukturbank Rheinland-Pfalz	9	»Z«	
IHK Akademie	9	Zahnmedizinische Praxis, Dana Vogt	8

Impressum

Herausgeber:	Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59, Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-koblenz-mittelrhein.de
Vorstand:	Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten
Geschäftsführerin:	Sandra Hansen-Spurzem
Verlag & Herstellung:	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39, verlag@ess.de
Redaktion:	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess, Sandra Hansen-Spurzem
Autoren:	Petra Dettmer, Sandra Hansen-Spurzem, Johann Lafer, Christian Malan, Torsten Strauß
Bilder:	Jürgen Altmann (38), evm AG (16), Klaus Mertens (39), Josep Molina (39), Hans Morren (39), Stefan Nimmegern (39), Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH (31), SGD Nord (14/15), Torsten Strauß (24), Wolkenkratzer (30), Yale Center for British Art (36/37), Fotolia.com: Africa Studio (20), drubig-photo (20), holub3dmax (1, 2, 18), alexlmc (13), holub3dmax (18), cmfotoworks (19), elnur (27)
Layout:	Sabine Eckert, Sandra Ess, Jessica Gonzalez Fernandez, Diana Kostovic, Nicole Krummenauer, Alessa Seuwen
Anzeigen:	Michael Wies, Setfanie Spira, Matthias Ess, Sandra Ess
Bezugspreis:	5,- €

copyright 2016 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

DAS RHEIN-NAHE-JOURNAL
VORSICHT

initiativ

Jagd & Jäger

naheland jahrbuch



Nur 13,50 Euro*!



Einfach zum Ziel. **Mit dem AirportShuttle.**



Schnell und günstig mit dem Bus!

Komfortabel und ohne lange Parkplatzsuche fahren Sie mit dem Bus non-stop von Mainz Hbf zum Flughafen Frankfurt Hahn – und wieder zurück. In Mainz haben Sie Anschluss an das IC/ICE-Netz.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.hahn-airportshuttle.de



Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der Ideen
von Anfang an unterstützt.



Kreissparkasse Ahrweiler
Sparkasse Koblenz
Kreissparkasse Mayen
Sparkasse Mittelmosel-
Eifel Mosel Hunsrück
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
Sparkasse Neuwied
Sparkasse Westerwald-Sieg